

Sonntag, 01.07.

Apostelgeschichte 1,1-3

1 Den ersten Bericht habe ich verfasst, Theophilus, von allem, was Jesus

angefangen hat, zu tun und auch zu lehren,

² bis zu dem Tag, an dem er <in den Himmel> aufgenommen wurde,

nachdem er den Aposteln, die er sich auserwählt, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte.

³ Diesen hat er sich auch nach seinem Leiden in vielen sicheren

Kennzeichen lebendig

dargestellt, indem er sich vierzig Tage hindurch von ihnen sehen ließ und über

die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen.

Montag, 02.07.

Apostelgeschichte 1,4-8

⁴ Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen,

sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten - die ihr<, sagte er,> von mir gehört habt;

⁵ denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen wenigen Tagen.

⁶ Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her?

⁷ Er sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat.

⁸ Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Dienstag,03.07.

Apostelgeschichte 1,9-11

⁹ Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.

¹⁰ Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen;

¹¹ die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel!? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.

Lukas 24,50-53

⁵⁰ Er führte sie aber hinaus bis gegen Betanien und hob seine Hände auf und segnete sie.

⁵¹ Und es geschah, während er sie segnete, schied er von ihnen und wurde hinaufgetragen in den Himmel.

⁵² Und sie warfen sich vor ihm nieder und kehrten nach Jerusalem zurück mit großer Freude;

⁵³ und sie waren allezeit im Tempel und priesen Gott.

Mittwoch, 04.07.

Apostelgeschichte 1,12-14

¹² Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg, welcher Ölberg heißt, der nahe bei Jerusalem ist, einen Sabbatweg entfernt.

¹³ Und als sie hineingekommen waren, stiegen sie hinauf in den Obersaal, wo sie sich aufzuhalten pflegten:

sowohl Petrus als Johannes und Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus<, der Sohn> des Alphäus, und Simon, der Eiferer, und Judas<, der Sohn> des Jakobus.

¹⁴ Diese alle verharteten einmütig im Gebet mit <einigen> Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Donnerstag, 05.07.

Apostelgeschichte 1,15-20

¹⁵ Und in diesen Tagen stand Petrus in der Mitte der Brüder auf und sprach - und es war eine Menge von etwa hundertzwanzig Personen beisammen -:

¹⁶ Ihr Brüder, es musste die Schrift erfüllt werden, die der Heilige Geist durch den Mund Davids vorhergesagt hat über Judas, der den, die Jesus festnahmen, Wegweiser geworden ist.

¹⁷ Denn er war uns zugezählt und hatte das Los dieses Dienstes empfangen.

¹⁸ Dieser nun hat zwar von dem Lohn der Ungerechtigkeit einen Acker erworben, ist aber kopfüber gestürzt, mitten entzwei geborsten, und alle seine Eingeweide sind ausgeschüttet worden.

¹⁹ Und es ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt geworden, sodass jener Acker in ihrer eigenen Mundart Hakeldamach, das ist Blutacker, genannt worden ist.

²⁰ Denn es steht im Buch der Psalmen geschrieben: »Seine Wohnung werde öde, und es sei niemand, der darin wohnt«!, und: »Sein Aufseheramt empfangt ein anderer!«

Freitag, 06.07.

Apostelgeschichte 1,21-26

²¹ Es muss nun von den Männern, die mit uns gegangen sind in all der Zeit, in welcher der Herr Jesus bei uns ein- und ausging,

²² angefangen von der Taufe des Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns hinweg aufgenommen wurde - von diesen <mus> einer Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden.

²³ Und sie stellten zwei auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias.

²⁴ Und sie beteten und sprachen: Du, Herr, Herzenskenner aller, zeige von diesen beiden den einen an, den du auserwählt hast,

²⁵ damit er die Stelle dieses Dienstes und Apostelamtes empfängt, von dem Judas abgewichen ist, um an seinen eigenen Ort zu gehen.

²⁶ Und sie gaben ihnen Lose; und das Los fiel auf Matthias, und er wurde den elf Aposteln zugezählt.

Sonntag, 08.07.

Apostelgeschichte 2,1-4

1 Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an [einem] Ort beisammen.

² Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen.

³ Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen.

⁴ Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Montag, 09.07.

Apostelgeschichte 2,5-13

⁵ Es wohnen aber in Jerusalem Juden,

gottesfürchtige Männer, von jeder Nation unter dem Himmel.

⁶ Als aber dieses Geräusch entstand, kam die Menge zusammen und wurde

bestürzt, weil jeder

Einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte.

⁷ Sie entsetzten sich aber

alle und wunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht

alle diese, die da reden, Galiläer?

⁸ Und wie hören wir <sie>, ein jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind:

⁹ Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner

von Mesopotamien und von Judäa und Kappadozien,

Pontus und Asien

¹⁰ und Phrygien und Pamphylien, Ägypten und

den Gegenden von Libyen gegen Kyrene hin und die

<hier> weilenden Römer, sowohl Juden als <auch>

Proselyten,

¹¹ Kreter und Araber - <wie> hören wir sie von

den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden?

¹² Sie entsetzten sich aber alle und waren in

Verlegenheit und sagten einer zum anderen: Was

mag dies wohl sein?

¹³ Andere aber sagten spottend: Sie sind voll

stüßen Weines.

Mittwoch, 11.07.

Apostelgeschichte 2,22-32

²² Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus, den

Nazoräer, einen Mann, der von Gott euch gegenüber

erwiesen worden ist durch Machtitten und Wunder

und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte tat, wie

ihr selbst wisst -

²³ diesen <Mann>, der nach dem bestimmten Ratschluss

und nach Vorkenntnis Gottes hingegeben worden

ist, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen an <das

Kreuz> geschlagen und umgebracht.

²⁴ Den hat Gott auferweckt, nachdem er die Wehen des

Todes aufgelöst hatte, wie es denn nicht möglich war,

dass er von ihm behalten wurde.

²⁵ Denn David sagt über ihn: »Ich sah den Herrn

allezeit vor mir; denn er ist zu meiner Rechten, damit

ich nicht wanke.
²⁶ Darum freute sich mein

Herz, und meine Zunge jubelte; ja, auch mein

Fleisch wird in Hoffnung ruhen;

²⁷ denn du wirst meine Seele nicht im Hades

zurücklassen noch zugeben, dass dein Frommer

Verwesung sieht.
²⁸ Du hast mir kundgetan

Wege des Lebens; du wirst mich mit Freude erfüllen

vor deinem Angesicht.«
²⁹ Ihr Brüder, es sei erlaubt,

mit Freimütigkeit zu euch zu reden über den

Patriarchen David, dass er

gestorben und begraben und sein Grab bis auf

diesen Tag unter uns ist.
³⁰ Da er nun ein Prophet

war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid

geschworen hatte, einen seiner Nachkommen auf

seinen Thron zu setzen, ³¹ hat er voraussehend von

der Auferstehung des Christus geredet, dass er

weder im Hades zurückgelassen worden ist

noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat.

³² Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon [wir]

alle Zeugen sind.
Psalm 16,1-11

1 [Ein Miktam]. [Von David.] Bewahre mich,

Gott, denn ich berge mich bei dir!

² Ich habe zum HERRN gesagt: »Du bist mein Herr;

es gibt kein Glück für mich außer dir.«

³ An den Heiligen, die auf Erden sind, <an> ihnen und

an den Herrlichen <habe ich> meine ganze Lust.

⁴ Zahlreich sind die Schmerzen derer, die einem

anderen <Gott> nachlaufen; ich werde ihre Trankopfer

von Blut nicht spenden und ihre Namen nicht auf meine

Lippen nehmen.
⁵ Der HERR ist der Anteil

meines Erbes und mein Becher; du bist es, der mein

Los festlegt.
⁶ Die Messschnüre sind mir

gefallen auf liebliches <Land>; ja, mein Erbeil

gefällt mir.

⁷ Ich preise den HERRN, der mich beraten hat, selbst

des Nachts unterweisen mich meine Nieren.
⁸ Ich habe den HERRN

setzt vor Augen; weil er zu ich nicht wanken.
⁹ Darum freut sich mein

Herz und jauchzt meine Seele. Auch mein Fleisch

wird in Sicherheit ruhen.
¹⁰ Denn mein Leben wirst

du dem Scheol nicht lassen, wirst nicht zugeben, dass

dein Frommer die Grube sieht.
¹¹ Du wirst mir kundtun

den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem

Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar.

Donnerstag, 12.07.

Apostelgeschichte 2,33-36

³³ Nachdem er nun durch die Rechte Gottes erhöht

worden ist und die Verheißung des Heiligen

Geistes vom Vater empfangen hat, hat er

dieses ausgesossen, was [ihr] seht und hört.
³⁴ Denn nicht David ist in

die Himmel aufgefahren; er sagt aber selbst: »Der Herr

sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner

Rechten,
³⁵ bis ich deine Feinde lege

zum Schemel deiner Füße.«
³⁶ Das ganze Haus Israel

soll nun zuverlässig erkennen, dass Gott ihn

sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat,

diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.

Freitag, 13.07.

Apostelgeschichte 2,37-41

³⁷ Als sie aber <das> hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie

sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder?
³⁸ Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die

Gabe des Heiligen Geistes empfangen.
³⁹ Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.
⁴⁰ Und mit vielen anderen Worten legte er Zeugnis ab und ermahnte sie und sagte: Lasst euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht!

⁴¹ Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan.

3. Studienanleitung 15. - 21.07.

Sonntag, 15.07.

Apostelgeschichte 2,42-47

⁴² Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.

⁴³ Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel.
⁴⁴ Alle Gläubig gewordenen

aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam; ⁴⁵ und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war.

⁴⁶ Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens,

⁴⁷ lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet wurden.

dass er der war, der um das Almosen an der schönen Pforte des Tempels

gessen hatte; und sie wurden mit Verwunderung und Erstaunen erfüllt über das, was sich mit ihm ereignet hatte.

¹¹ Während er aber den Petrus und Johannes festhielt, lief das ganze Volk voller Erstaunen zu ihnen zusammen in der Säulenhalle, die Salomons<halle> genannt wird.

¹² Als aber Petrus es sah, sprach er zum Volk: Männer von Israel, was verwundert ihr euch hierüber, oder was seht ihr <so> gespannt auf uns, als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass er gehen kann?

¹³ Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den [ihr] überliefert und vor Pilatus verleugnet habt, als dieser entschieden hatte, ihn loszugeben.

¹⁴ Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und gebeten, dass euch ein Mörder geschenkt wurde;

¹⁵ den Fürsten des Lebens aber habt ihr getötet, den Gott aus den Toten auferweckt hat, wovon [wir] Zeugen sind.

¹⁶ Und durch den Glauben an seinen Namen hat sein Name diesen, den ihr seht und kennt, stark gemacht; und der durch ihn

<bewirkte> Glaube hat ihm diese vollkommene Gesundheit gegeben vor euch allen.

¹⁷ Und jetzt, Brüder, ich weiß, dass ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Obersten.

¹⁸ Gott aber hat so erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten vorher verkündigt hat, dass sein Christus leiden sollte.

¹⁹ So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, ²⁰ damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn und er den euch vorausbestimmten Jesus Christus sende!

²¹ Den muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat.

²² Mose hat schon gesagt: »Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern

erwecken, gleich mir. Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird!« ²³ Es wird aber geschehen: Jede Seele, die auf jenen Propheten nicht hören wird, soll aus dem Volk ausgerottet werden.<

²⁴ Aber auch alle Propheten, von Samuel an und der Reihe nach, so viele geredet haben, haben auch diese Tage verkündigt.

²⁵ [Ihr] seid die Söhne der

Propheten und des Bundes, den Gott euren Vätern verordnet hat, als er zu Abraham sprach: »Und in deinem Samen werden gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.«

²⁶ Euch zuerst hat Gott seinen Knecht erweckt und ihn gesandt, euch zu segnen, indem er einen jeden <von euch> von seinen Bosheiten abwendet.

Dienstag, 17.07.

Apostelgeschichte 4,1-31

1 Während sie aber zu dem Volk redeten, kamen die Priester und der Hauptmann des Tempels und die Sadduzäer auf sie zu, ² empört <darüber>, dass sie das Volk lehrten und in Jesus die Auferstehung aus den Toten verkündigten. ³ Und sie legten Hand an sie und setzten sie in Gewahrsam bis an den Morgen, denn es war schon Abend. ⁴ Viele aber von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig; und die Zahl der Männer kam auf etwa fünftausend. ⁵ Es geschah aber am folgenden Tag, dass ihre Obersten und Ältesten und Schriftgelehrten sich in Jerusalem versammelten, ⁶ und Hannas, der Hohe Priester, und Kaiphas und Johannes und Alexander und so viele vom hohepriesterlichen Geschlecht waren. ⁷ Und nachdem sie sie in die Mitte gestellt hatten, fragten sie: In welcher Kraft oder in welchem Namen habt ihr dies getan? ⁸ Da sprach Petrus, erfüllt mit Heiligem Geist, zu ihnen: Oberste des Volkes und Älteste! ⁹ Wenn wir heute über die Wohltat an einem kranken Menschen verhört werden, wodurch dieser geheilt worden ist, ¹⁰ so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel

kund: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den [ihr] gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten - in diesem steht dieser gesund vor euch. ¹¹ Das ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verachtet, der zum Eckstein geworden ist. ¹² Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen. ¹³ Als sie aber die Freimütigkeit des Petrus und Johannes sahen und bemerkten, dass es ungelehrte und ungebildete Leute waren, wunderten sie sich; und sie erkannten sie, dass sie mit Jesus gewesen waren. ¹⁴ Und da sie den Menschen, der geheilt worden war, bei ihnen stehen sahen, konnten sie nichts dagegen sagen. ¹⁵ Nachdem sie ihnen aber befohlen hatten, aus dem Hohen Rat zu gehen, überlegten sie miteinander ¹⁶ und sagten: Was sollen wir diesen Menschen tun? Denn dass wirklich ein deutliches Zeichen durch sie geschehen ist, ist allen offenbar, die zu Jerusalem wohnen, und wir können es nicht leugnen. ¹⁷ Aber damit es nicht weiter unter dem Volk ausgebreitet wird, wollen wir sie bedrohen, dass sie nicht mehr in diesem Namen zu irgendeinem

Menschen reden. ¹⁸ Und als sie sie gerufen hatten, geboten sie ihnen, sich überhaupt nicht in dem Namen Jesu zu äußern noch zu lehren. ¹⁹ Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: Ob es vor Gott recht ist, auf euch mehr zu hören als auf Gott, urteilt ihr! ²⁰ Denn es ist uns unmöglich, von dem, was wir gesehen und gehört haben, nicht zu reden. ²¹ Sie aber bedrohten sie noch mehr und entließen sie, da sie nicht fanden, auf welche Weise sie sie bestrafen sollten, um des Volkes willen; denn alle verherrlichten Gott um dessentwillen, was geschehen war. ²² Denn der Mensch war mehr als vierzig Jahre alt, an dem dieses Zeichen der Heilung geschehen war. ²³ Als sie aber entlassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die Hohen Priester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten. ²⁴ Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig <ihre> Stimme zu Gott und sprachen: Herrscher, du, der du den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hast und alles, was in ihnen ist; ²⁵ der du durch den Heiligen Geist durch den Mund unseres Vaters, deines Knechtes David, gesagt hast: »Warum tobtten

die Nationen und sannen Eitles die Völker? ²⁶ Die Könige der Erde standen auf und die Fürsten versammelten sich gegen den Herrn und seinen Gesalbten.« ²⁷ Denn in dieser Stadt versammelten sich in Wahrheit gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, sowohl Herodes als <auch> Pontius Pilatus mit den Nationen und den Völkern Israels, ²⁸ alles zu tun, was deine Hand und dein Ratschluss vorherbestimmt hat, dass es geschehen sollte. ²⁹ Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dein Wort mit aller Freimütigkeit zu reden; ³⁰ indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus. ³¹ Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren; und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.

Mittwoch, 18.07.

Apostelgeschichte 4,32-

³² Die Menge derer aber, die gläubig wurden, war [ein] Herz und [eine] Seele; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe sein eigen sei, sondern es war ihnen alles gemeinsam. ³³ Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und große Gnade war auf ihnen allen. ³⁴ Denn es war auch keiner bedürftig unter ihnen, denn so viele Besitzer von Äckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Preis des Verkauften ³⁵ und legten ihn nieder zu den Füßen der Apostel; es wurde aber jedem zugeteilt, so wie einer Bedürfnis hatte. ³⁶ Josef aber, der von den Aposteln Barnabas genannt wurde - was übersetzt heißt: Sohn des Trostes -, ein Levit, ein Zyprioter von Geburt, ³⁷ der einen Acker besaß, verkaufte ihn, brachte das Geld und legte es zu den Füßen der Apostel nieder.
Apostelgeschichte -5,11
1 Ein Mann aber mit Namen Hananias, mit Saphira, seiner Frau, verkaufte ein Gut ² und schaffte von dem Kaufpreis beiseite, wovon auch die Frau wusste; und er brachte einen Teil und

legte ihn nieder zu den Füßen der Apostel. ³ Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogest und von dem Kaufpreis des Feldes beiseitegeschafft hast? ⁴ Blieb es nicht dein, wenn es <unverkauft> blieb, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügung? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott. ⁵ Als aber Hananias diese Worte hörte, fiel er hin und verschied. Und es kam große Furcht über alle, die es hörten. ⁶ Die jungen Männer aber standen auf, hüllten ihn ein, trugen ihn hinaus und begruben ihn. ⁷ Es geschah aber nach Verlaufe von etwa drei Stunden, dass seine Frau hereinkam, ohne zu wissen, was geschehen war. ⁸ Petrus aber antwortete ihr: Sag mir, ob ihr für so viel das Feld verkauft habt? Sie aber sprach: Ja, für so viel. ⁹ Petrus aber <sprach> zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Tür, und sie werden dich hinausdragen. ¹⁰ Sie fiel aber sofort zu seinen Füßen nieder und

verschied. Und als die jungen Männer hereinkamen, fanden sie sie tot; und sie trugen sie hinaus und begruben sie bei ihrem Mann. ¹¹ Und es kam große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, welche dies hörten.

Donnerstag, 19.07.

Apostelgeschichte 5,12-16

¹² Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk; und sie waren alle einmütig in der Säulenhalle Salomos.

¹³ Von den Übrigen aber wagte keiner, sich ihnen anzuschließen, doch das Volk rühmte sie.

¹⁴ Aber umso mehr wurden <solche>, die an den Herrn glaubten, hinzusetzen, Scharen von Männern und

auch Frauen,

¹⁵ sodass sie die Kranken auf die Straßen hinausstrugen und auf Betten

und Lager legten, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten einen von ihnen überschattete.

¹⁶ Es kam aber auch die Menge aus den Städten um Jerusalem zusammen, und sie brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte, die alle geheilt wurden.

Freitag, 20.07.

Apostelgeschichte 5,17-42

¹⁷ Der Hohe Priester aber trat auf und alle, die mit ihm waren, nämlich die Sekte der Sadduzäer, und wurden von Eifersucht erfüllt;

¹⁸ und sie legten Hand an die Apostel und setzten sie in öffentlichen Gewahrsam.

¹⁹ Ein Engel des Herrn aber öffnete während der Nacht die Türen des Gefängnisses und führte sie hinaus und sprach:

²⁰ Geht und stellt euch hin und redet im Tempel zu dem Volk alle Worte dieses Lebens!

²¹ Als sie es aber gehört hatten, gingen sie frühmorgens in den Tempel und lehrten. Der Hohe Priester aber kam und die, die mit ihm waren, und sie beriefen den Hohen Rat und die ganze Ältestenschaft der Söhne Israel zusammen und sandten ins Gefängnis, um sie vorführen zu lassen.

²² Als aber die Diener hinkamen, fanden sie sie nicht im Gefängnis; und sie kehrten zurück, berichteten und sagten: Wir fanden das Gefängnis mit aller Sorgfalt verschlossen und die Wachen an den Türen stehen; als wir aber geöffnet hatten, fanden wir niemand darin.

²⁴ Als aber der Hauptmann des Tempels wie auch die Hohen Priester diese Worte hörten, waren sie ihretwegen in Verlegenheit, was das <noch> werden

sollte.

²⁵ Es kam aber einer und berichtete ihnen: Siehe, die Männer, die ihr ins Gefängnis gesetzt habt, stehen im Tempel und lehren das Volk.

²⁶ Da ging der Hauptmann mit den Dienern hin und führte sie herbei, nicht mit Gewalt, denn sie fürchteten das Volk, sie könnten gesteinigt werden.

²⁷ Sie führten sie aber herbei und stellten sie vor den Hohen Rat; und der Hohe Priester befragte sie ²⁸ und sprach: Wir haben euch streng geboten, in diesem Namen nicht zu lehren, und siehe, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt und wollt das Blut dieses Menschen auf uns bringen.

²⁹ Petrus und die Apostel aber antworteten und sprachen: Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen.

³⁰ Der Gott unserer Väter hat Jesus aufgeweckt, den [ihr] ermordet habt, indem ihr ihn ans Holz hängtet.

³¹ Diesen hat Gott durch seine Rechte zum Führer und Retter erhöht, um Israel Buße und Vergebung der Sünden zu geben.

³² Und [wir] sind Zeugen von diesen Dingen und der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.

³³ Sie aber ergrimmt, als sie es hörten, und ratschlagten, sie umzubringen.

³⁴ Es stand aber im Hohen Rat ein Pharisäer mit Namen Gamaliel auf, ein Gesetzesgelehrter,

angesehen bei dem ganzen Volk, und befahl, die Leute für kurze Zeit hinauszutun.

³⁵ Und er sprach zu ihnen: Männer von Israel, seht euch bei diesen Menschen vor, was ihr tun wollt!

³⁶ Denn vor diesen Tagen stand Theudas auf und sagte, dass er selbst etwas sei, dem eine Anzahl von etwa vierhundert Männern anhing; der ist getötet worden, und alle, die ihm Gehör gaben, sind zerstreut und zunichte geworden.

³⁷ Nach diesem stand Judas der Galiläer auf, in den Tagen der Einschreibung, und machte <eine Menge> Volk abtrünnig <und brachte sie> hinter sich; auch der kam um, und alle, die ihm Gehör gaben, wurden zerstreut.

³⁸ Und jetzt sage ich euch: Lasst ab von diesen Menschen und lasst sie <laufen>! Denn wenn dieser Rat oder dieses Werk aus Menschen ist, so wird es zugrunde gehen;

³⁹ wenn es aber aus Gott ist, so werdet ihr sie nicht zugrunde richten können; damit ihr nicht gar als solche befunden werdet, die gegen Gott streiten. Und sie gaben ihm Gehör.

⁴⁰ Und als sie die Apostel herbeigerufen hatten, schlugen sie sie und geboten ihnen, nicht im Namen Jesu zu reden, und

entließen sie.

⁴¹ Sie nun gingen aus dem Hohen Rat fort, voller Freude, dass sie gewürdigt worden waren, für den Namen Schmach zu leiden; ⁴² und sie hörten nicht auf, jeden Tag im Tempel und in den Häusern zu lehren und Jesus als den Christus zu verkündigen.

Lukas 6,22-23

²² Glückselig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen werden und wenn sie euch absondern und schmähen und euren Namen als böse verwerfen werden um des Sohnes des Menschen willen.

²³ Freut euch an jenem Tag und hüpf! Denn siehe, euer Lohn ist groß in dem Himmel; denn ebenso taten ihre Väter den Propheten.

4. Studienanleitung 22.-28.07.

Sonntag 22.07.

Apostelgeschichte 6, 1-7

¹ In diesen Tagen aber, als die Jünger sich mehrten, entstand ein Murren der Hellenisten gegen die Hebräer, weil ihre Witwen bei der täglichen Bedienung übersehen wurden.

² Die Zwölf aber riefen die Menge der Jünger herbei und sprachen: Es ist nicht gut, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und die Tische bedienen. ³ So seht euch nun um, Brüder, nach sieben Männern unter euch, von

<gutem> Zeugnis, voll Geist und Weisheit, die wir über diese Aufgabe setzen wollen!

⁴ [Wir] aber werden im Gebet und im Dienst des Wortes verharren.

⁵ Und die Rede gefiel der ganzen Menge; und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia.

⁶ Diese stellten sie vor die Apostel; und als sie gebetet hatten, legten sie ihnen die Hände auf.

⁷ Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine große Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam.

Montag, 23.07.

Apostelgeschichte 6,8-9

⁸ Stephanus aber, voller Gnade und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

⁹ Es standen aber einige aus der sogenannten Synagoge der Libertiner und der Kyrenäer und der Alexandriner auf und derer von Zilizien und Asien und stritten mit Stephanus.

Dienstag, 24.07.

Apostelgeschichte 6, 10-15

¹⁰ Und sie konnten der Weisheit und dem Geist nicht widerstehen, womit er redete.

¹¹ Da schoben sie heimlich Männer vor, die sagten: Wir haben ihn Lasterworte reden hören gegen Mose und Gott.

¹² Und sie erregten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten; und sie fielen über ihn her und rissen ihn mit sich fort und führten ihn vor den Hohen Rat.

¹³ Und sie stellten falsche Zeugen auf, die sagten: Dieser Mensch hört nicht auf, Worte zu reden gegen die heilige Stätte und das Gesetz;

¹⁴ denn wir haben ihn sagen hören: Dieser Jesus, der Nazoräer, wird diese Stätte zerstören und die Gebräuche verändern, die uns Mose überliefert hat.

¹⁵ Und alle, die im Hohen Rat saßen, schauten gespannt auf ihn und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

Mittwoch, 25.07.

Apostelgeschichte 7, 1-53

1 Der Hohe Priester aber sprach: Ist das so?

² Er aber sprach: Ihr Brüder und Väter, hört! Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham, als er in Mesopotamien war, ehe er in Haran wohnte,

³ und sprach zu ihm: »Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft, und komm in das Land, das ich dir zeigen werde!«

⁴ Da ging er aus dem Land der Chaldäer und wohnte in Haran; und von da siedelte er ihn, nachdem sein Vater gestorben war, in dieses Land um, in dem ihr jetzt wohnt.

⁵ Und er gab ihm kein Erbteil darin, auch nicht einen Fußbreit, und er verhielt, es ihm zum Besitztum zu geben und seinen Nachkommen nach ihm, obwohl er kein Kind hatte.

⁶ Gott aber sprach so: »Seine Nachkommen werden Fremdlinge sein in fremdem Land, und man wird sie knechten und misshandeln vierhundert Jahre.

⁷ Und die Nation, der sie dienen werden, werde ich richten«, sprach Gott, »und danach werden sie ausziehen und mir an diesem Ort dienen.«

⁸ Und er gab ihm den Bund der Beschneidung; und so zeugte er den Isaak und

beschnitt ihn am achten Tag, und Isaak den Jakob und Jakob die zwölf Patriarchen.

⁹ Und die Patriarchen, neidisch auf Josef, verkauften ihn nach Ägypten. Gott aber war mit ihm

¹⁰ und rettete ihn aus allen seinen Bedrängnissen und gab ihm Gunst und Weisheit vor Pharao, dem König von Ägypten; und er setzte ihn als Regenten über Ägypten und sein ganzes Haus ein.

¹¹ Es kam nun eine Hungersnot über ganz Ägypten und Kanaan und eine große Bedrängnis, und unsere Väter fanden keine Speise.

¹² Als aber Jakob hörte, dass in Ägypten Getreide sei, sandte er unsere Väter zum ersten Mal aus.

¹³ Beim zweiten Mal wurde Josef von seinen Brüdern wiedererkannt, und dem Pharao wurde die Herkunft Josefs bekannt.

¹⁴ Josef aber sandte hin und ließ seinen Vater Jakob holen und die ganze Verwandtschaft mit fünfundsiebzig Seelen.

¹⁵ Jakob zog nun nach Ägypten hinab und starb, er und unsere Väter;

¹⁶ und sie wurden nach Sichem hinübergebracht und in die Grabstätte gelegt, die Abraham für eine Summe Geld von den Söhnen Hamors in Sichem gekauft hatte.

¹⁷ Als aber die Zeit der

Verheißung nahte, die Gott dem Abraham zugesagt hatte, wuchs das Volk und vermehrte sich in Ägypten,

¹⁸ bis ein anderer König über Ägypten aufstand, der Josef nicht kannte.

¹⁹ Dieser handelte mit List gegen unser Geschlecht und misshandelte die Väter, sodass sie ihre Säuglinge aussetzen mussten, damit sie nicht am Leben blieben.

²⁰ In dieser Zeit wurde Mose geboren, und er war Gott angenehm; und er wurde drei Monate aufgezogen im Haus des Vaters.

²¹ Als er aber ausgesetzt worden war, nahm ihn die Tochter Pharaos zu sich und zog ihn auf, sich zum Sohn.

²² Und Mose wurde unterwiesen in aller Weisheit der Ägypter; er war aber mächtig in seinen Worten und Werken.

²³ Als er aber ein Alter von vierzig Jahren erreicht hatte, kam es in seinem Herzen auf, nach seinen Brüdern, den Söhnen Israel, zu sehen.

²⁴ Und als er einen Unrecht leiden sah, verteidigte er ihn und rächte den Unterdrückten, indem er den Ägypter erschlug.

²⁵ Er meinte aber, seine Brüder würden verstehen, dass Gott ihnen durch seine Hand Rettung gab; sie aber verstanden es nicht.

²⁶ Am folgenden Tag erschien er bei ihnen, als sie sich stritten, und trieb sie

zum Frieden, indem er sagte: Ihr Männer, ihr seid Brüder, warum tut ihr einander unrecht?

²⁷ Der aber dem Nächsten unrecht tat, stieß ihn weg und sprach: Wer hat dich als Obersten und Richter über uns eingesetzt?

²⁸ Willst du mich etwa umbringen, wie du gestern den Ägypter umgebracht hast?

²⁹ Mose aber entfloh bei diesem Wort und wurde ein Fremdling im Land Midian, wo er zwei Söhne zeugte.

³⁰ Als vierzig Jahre verflossen waren, erschien ihm in der Wüste des Berges Sinai ein Engel in der Feuerflamme eines Dornbusches.

³¹ Als aber Mose es sah, wunderte er sich über die Erscheinung; während er aber hinzutrat, sie zu betrachten, erging die Stimme des Herrn:

³² »Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs.« Mose aber erzitterte und wagte nicht, es zu betrachten.

³³ Der Herr aber sprach zu ihm: »Löse die Sandale von deinen Füßen, denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliges Land.

³⁴ Gesehen habe ich die Misshandlung meines Volkes, das in Ägypten ist, und ihr Seufzen habe ich gehört, und ich bin herabgekommen, sie herauszureißen. Und nun komm, ich will dich nach

Ägypten senden.«
³⁵ Diesen Mose, den sie verleugneten, indem sie sagten: »Wer hat dich als Obersten und Richter eingesetzt?«, den hat Gott als Obersten und Retter gesandt durch die Hand des Engels, der ihm in dem Dornbusch erschien.

³⁶ Dieser führte sie heraus, indem er Wunder und Zeichen tat im Land Ägypten und im Roten Meer und in der Wüste, vierzig Jahre.

³⁷ Das ist der Mose, der zu den Söhnen Israels sprach: »Einen Propheten wie mich wird euch Gott aus euren Brüdern erwecken.«

³⁸ Dieser ist es, der in der Gemeinde in der Wüste gewesen ist mit dem Engel, der auf dem Berg Sinai zu ihm redete und mit unseren Vätern. Er empfing lebendige Aussprüche, um sie uns zu geben.

³⁹ Unsere Väter aber wollten nicht gehorsam sein, sondern stießen ihn von sich, wandten sich in ihren Herzen nach Ägypten zurück

⁴⁰ und sagten zu Aaron: »Mach uns Götter, die vor dieser Mose, der uns aus dem Land Ägypten geführt hat - wir wissen nicht, was ihm geschehen ist.«

⁴¹ Sie machten in jenen Tagen ein Kalb und brachten dem Götzenbild ein Schlachtopfer und ergötzten sich an den Werken ihrer Hände.

⁴² Gott aber wandte sich ab und gab sie dahin, dem Heer des Himmels zu dienen, wie geschrieben steht im Buch der Propheten: »Habt ihr mir etwa vierzig Jahre in der Wüste Opfertiere und Schlachtopfer dargebracht, Haus Israel?

⁴³ Ihr nehmt das Zelt des Moloch mit und das Sternbild des Gottes Rāfan, die Bilder, die ihr gemacht hattet, sie anzubeten; und ich werde euch verpflanzen über Babylon hinaus.«

⁴⁴ Unsere Väter hatten das Zelt des Zeugnisses in der Wüste, wie der, welcher zu Mose redete, befohlen hatte, es nach dem Muster zu machen, das er gesehen hatte.

⁴⁵ Und unsere Väter übernahmen es und führten es mit Josua ein bei der Besitzergreifung <des Landes> der Nationen, die Gott austrieb von dem Angesicht unserer Väter hinweg, bis zu den Tagen Davids,

⁴⁶ der Gnade fand vor Gott und eine Wohnstätte zu finden begehrte für den Gott Jakobs.

⁴⁷ Salomo aber baute ihm ein Haus.

⁴⁸ Aber der Höchste wohnt nicht in Wohnungen, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht:

⁴⁹ »Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße. Was für ein Haus wollt ihr mir bauen, spricht der Herr,

Donnerstag 26.07.

oder welches ist der Ort meiner Ruhe?

⁵⁰ Hat nicht meine Hand

dies alles gemacht?«

⁵¹ Ihr Halsstarrigen und

Unbeschnittenen an Herz

und Ohren! Ihr widerstrebt

allezeit dem Heiligen Geist;

wie eure Väter, so auch ihr.

⁵² Welchen der Propheten

haben eure Väter nicht

verfolgt? Und sie haben die

getötet, welche die Ankunft

des Gerechten vorher

verkündigten, dessen

Verräter und Mörder [ihr]

jetzt geworden seid,

⁵³ die ihr das Gesetz durch

Anordnung von Engeln

empfangen und nicht

befolgt habt.

zerstreut, ausgenommen die

Apostel.

² Gottesfürchtige Männer

aber bestatteten den

Stephanus und stellten eine

große Klage über ihn an.

³ Saulus aber verwüstete

die Gemeinde, indem er der

Reihe nach in die Häuser

ging; und er schleppte

sowohl Männer als auch

Frauen fort und überlieferte

sie ins Gefängnis.

Freitag, 27.07.

Apostelgeschichte 8,4-25

⁴ Die Zerstreuten nun

gingen umher und

verkündigten das Wort.

⁵ Philippus aber ging hinab

in eine Stadt Samarias und

predigte ihnen den Christus.

⁶ Die Volksmengen

achteten einmütig auf das,

was von Philippus geredet

wurde, indem sie zuhörten

und die Zeichen sahen, die

er tat.

⁷ Denn von vielen, die

unreine Geister hatten,

fuhren sie aus, mit lauter

Stimme schreiend; und

viele Gelähmte und Lahme

wurden geheilt.

⁸ Und es war große Freude

in jener Stadt.

⁹ Ein Mann aber, mit

Namen Simon, befand sich

vorher in der Stadt, der

betrieb Magie und brachte

das Volk von Samaria

außer sich, indem er von

sich selbst sagte, dass er

etwas Großes sei;

¹⁰ dem hingen alle, vom

Kleinen bis zum Großen, an

und sagten: Dieser ist die

Kraft Gottes, die man die

große nennt.

¹¹ Sie hingen ihm an, weil

er sie lange Zeit mit den

Magierkünsten außer sich

gebracht hatte.

¹² Als sie aber dem

Philippus glaubten, der das

Evangelium vom Reich

Gottes und dem Namen

Jesu Christi verkündigte,

ließen sie sich taufen,

sowohl Männer als auch

Frauen.

¹³ Auch Simon selbst

glaubte, und als er getauft

war, hielt er sich zu

Philippus; und als er die

Zeichen und großen

Wunder sah, die geschahen,

geriet er außer sich.

¹⁴ Als die Apostel in

Jerusalem gehört hatten,

dass Samaria das Wort

Gottes angenommen habe,

sandten sie Petrus und

Johannes zu ihnen.

¹⁵ Als diese

hinabgekommen waren,

beteten sie für sie, damit sie

den Heiligen Geist

empfangen;

¹⁶ denn er war noch auf

keinen von ihnen gefallen,

sondern sie waren allein

getauft auf den Namen des

Herrn Jesus.

¹⁷ Dann legten sie ihnen die

Hände auf, und sie

empfangen den Heiligen

Geist! -

¹⁸ Als aber Simon sah, dass

durch das Auflegen der

Hände der Apostel der

Geist gegeben wurde,

brachte er ihnen Geld

¹⁹ und sagte: Gebt auch mir

diese Macht, dass der, dem

ich die Hände auflege, den

Heiligen Geist empfängt!

²⁰ Petrus aber sprach zu

ihm: Dein Geld fahre mit

dir ins Verderben, weil du

gemeint hast, dass die Gabe

Gottes durch Geld zu

erlangen sei!

²¹ Du hast weder Teil noch

Recht an dieser Sache, denn

dein Herz ist nicht

aufrichtig vor Gott.

²² Tu nun Buße über diese

deine Bosheit und bitte den

Herrn, ob dir etwa der

5. Studienanleitung 29.7.-4.8.

Sonntag 29.07.

Apostelgeschichte 9,1-2

¹ Saulus aber schraubte

immer noch Drohung und

Mord gegen die Jünger des

Herrn, ging zu dem Hohen

Priester

² und erbat sich von ihm

Briefe nach Damaskus an

die Synagogen, damit,

wenn er einige, die des

Weges waren, fand, Männer

wie auch Frauen, er sie

gebunden nach Jerusalem

führte.

Anschlag deines Herzens

vergeben wird!

²³ Denn ich sehe, dass du

voll bitterer Galle und in

Banden der Ungerechtigkeit

bist.

²⁴ Simon aber antwortete

und sprach: Bittet ihr für

mich den Herrn, damit

nichts über mich kommt

von dem, was ihr gesagt

habt!

²⁵ Nachdem sie nun das

Wort des Herrn bezeugt

und geredet hatten, kehrten

sie nach Jerusalem zurück

und verkündigten das

Evangelium vielen Dörfern

der Samaritaner.

Montag, 30.07.

Apostelgeschichte 9,3-9

³ Als er aber hinzog, geschah es, dass er sich Damaskus näherte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht aus dem Himmel; ⁴ und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? ⁵ Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber < sagte >: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

⁶ Doch steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst!

⁷ Die Männer aber, die mit ihm des Weges zogen, standen sprachlos, da sie wohl die Stimme hörten, aber niemand sahen.

⁸ Saulus aber richtete sich von der Erde auf. Als sich aber seine Augen öffneten, sah er nichts. Und sie leiteten ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus.

⁹ Und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

Dienstag, 31.07.

Apostelgeschichte 9,10-19

¹⁰ Es war aber ein Jünger in Damaskus, mit Namen Hananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Erscheinung: Hananias! Er aber sprach: Siehe, < hier bin > ich, Herr!

¹¹ Der Herr aber < sprach > zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, welche die »Gerade« genannt wird, und frage im Haus des Judas nach einem mit Namen Saulus von Tarsus! Denn siehe, er betet; ¹² und er hat in der Erscheinung einen Mann mit Namen Hananias gesehen, der hereinkam und ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehend wird.

¹³ Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem getan hat.

¹⁴ Und hier hat er Vollmacht von den Hohen Priestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen. ¹⁵ Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als < auch vor > Könige und Söhne Israels. ¹⁶ Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er für meinen Namen leiden muss.

¹⁷ Hananias aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf

Mittwoch, 01.08.

Apostelgeschichte 9,19-25

¹⁹ Und nachdem er Speise genommen hatte, kam er zu Kräften. Er war aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus.

²⁰ Und sogleich predigte er in den Synagogen Jesus, dass dieser der Sohn Gottes ist.

²¹ Alle aber, die es hörten, gerieten außer sich und sagten: Ist dieser nicht der, welcher in Jerusalem die zugrunde richtete, die diesen Namen anrufen, und dazu hierher gekommen war, dass er sie gebunden zu den Hohen Priestern führte?

²² Saulus aber erstarke noch mehr < im Wort > und brachte die Juden, die in Damaskus wohnten, in Verwirrung, indem er bewies, dass dieser der Christus ist.

²³ Als aber viele Tage verfloßen waren, ratschlagten die Juden miteinander, ihn umzubringen.

²⁴ Es wurde aber dem Saulus ihr Anschlag bekannt. Und sie bewachten auch die Tore sowohl bei Tag als auch bei Nacht, damit sie ihn umbringen konnten.

²⁵ Die Jünger aber nahmen ihn bei Nacht und ließen ihn durch die Mauer hinab, indem sie ihn in einem Korb hinunterließen.

Donnerstag, 02.08.

Apostelgeschichte 9,26-31

²⁶ Als er aber nach Jerusalem gekommen war, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen; und alle fürchteten sich vor ihm, da sie nicht glaubten, dass er ein Jünger sei.

²⁷ Barnabas aber nahm ihn und brachte ihn zu den Aposteln und erzählte ihnen, wie er auf dem Weg den Herrn gesehen habe und dass der zu ihm geredet und wie er in Damaskus freimütig im Namen Jesu gesprochen habe.

²⁸ Und er ging mit ihnen aus und ein in Jerusalem und sprach freimütig im Namen des Herrn.

²⁹ Und er redete und stritt mit den Hellenisten; sie aber trachteten, ihn umzubringen.

³⁰ Als die Brüder es aber erführen, brachten sie ihn nach Cäsarea hinab und sandten ihn weg nach Tarsus.

³¹ So hatte denn die Gemeinde durch ganz Judäa und Galiläa und Samaria hin Frieden und wurde erbaut und wandelte in der Furcht des Herrn und mehrte sich durch den Trost des Heiligen Geistes.

Freitag, 03.08.

Apostelgeschichte 26,4-23

⁴ Meinen Lebenswandel nun von Jugend auf, der von Anfang an unter meiner Nation in Jerusalem gewesen ist, wissen alle Juden.

⁵ Sie kennen mich von der ersten Zeit her - wenn sie es bezeugen wollen -, dass ich nach der strengsten Sekte unserer Religion, als Pharisäer, lebte.

⁶ Und nun stehe ich vor Gericht wegen der Hoffnung auf die von Gott an unsere Väter geschehene Verheißung, ⁷ zu der unser zwölfstämmiges < Volk >, unablässig Nacht und Tag < Gott > dienend, hinzugelangen hoffe.

Wegen dieser Hoffnung, König, werde ich von den Juden angeklagt.

⁸ Warum wird es bei euch für etwas Unglaubliches gehalten, wenn Gott Tote auferweckt?

⁹ Ich meinte freilich bei mir selbst, gegen den Namen Jesu, des Nazoräers, viel Feindseliges tun zu müssen, ¹⁰ was ich auch in Jerusalem getan habe; und auch viele der Heiligen habe ich in Gefängnisse eingeschlossen, nachdem ich von den Hohen Priestern die Vollmacht empfangen hatte; und wenn sie umgebracht wurden, so gab ich meine Stimme dazu.

¹¹ Und in allen Synagogen zwang ich sie oftmals durch

Strafen, zu lästern; und indem ich über die Maßen gegen sie wütete, verfolgte ich sie sogar bis in die ausländischen Städte.

¹² Und als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den Hohen Priestern nach Damaskus reiste,

¹³ sah ich mitten am Tag auf dem Weg, König, vom Himmel her ein Licht, das den Glanz der Sonne übertraf, welches mich und die, die mit mir reisten, umstrahlte.

¹⁴ Als wir aber alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen!

¹⁵ Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

¹⁶ Aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde.

¹⁷ Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, ¹⁸ ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe

unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

¹⁹ Daher, König Agrippa, war ich nicht ungehorsam der himmlischen Erscheinung.

²⁰ Sondern verkündigte denen in Damaskus zuerst und in Jerusalem und in der ganzen Landschaft von

Judäa und den Nationen, Buße zu tun und sich zu Gott zu bekehren, indem sie der Buße würdige Werke vollbrächten.

²¹ Deshalb haben mich die Juden im Tempel ergriffen und versucht, mich zu ermorden.

²² Da ich nun Beistand von Gott erlangte, stehe ich bis zu diesem Tag und bezeuge Klein und Groß - indem ich nichts sage außer dem, was auch die Propheten und Mose geredet haben, dass es geschehen werde -, ²³ dass der Christus leiden sollte, dass er als Erster

durch Totenaufstehung Licht verkündigen sollte, sowohl dem Volk als auch den Nationen.

6. Studienanleitung 05.-11.08.

Sonntag, 05.08.

Apostelgeschichte 9,32-43

³² Es geschah aber, dass Petrus, indem er überall hindurchzog, auch zu den Heiligen hinabkam, die zu Lydda wohnten.

³³ Er fand aber dort einen Menschen mit Namen Aneas, der seit acht Jahren zu Bett lag; er war gelähmt. ³⁴ Und Petrus sprach zu ihm: Aneas! Jesus Christus heilt dich. Steh auf und mach dir selbst dein Bett! Und sogleich stand er auf.

³⁵ Und es sahen ihn alle, die zu Lydda und Scharon wohnten; die bekehrten sich zum Herrn. ³⁶ In Joppe aber war eine Jüngerin mit Namen Tabita, die übersetzt heißt: Dorkas. Diese war reich an guten Werken und Almosen, die sie übte.

³⁷ Es geschah aber in jenen Tagen, dass sie krank wurde und starb. Und als man sie gewaschen hatte, legte man sie in ein Obergemach. ³⁸ Da aber Lydda nahe bei Joppe war, sandten die Jünger, als sie gehört hatten, dass Petrus dort sei, zwei Männer zu ihm und baten: Zögere nicht, zu uns zu kommen! ³⁹ Petrus aber stand auf und ging mit ihnen; und als er angekommen war, führten sie ihn in das Obergemach. Und alle Witwen traten weinend zu ihm und zeigten ihm die Unter- und

Oberkleider, die Dorkas gemacht hatte, während sie bei ihnen war.

⁴⁰ Petrus aber trieb alle hinaus, kniete nieder und betete. Und er wandte sich zu dem Leichnam und sprach: Tabita, steh auf! Sie aber schlug ihre Augen auf,

und als sie den Petrus sah, setzte sie sich auf.

⁴¹ Er aber gab ihr die Hand und richtete sie auf; er rief aber die Heiligen und die Witwen und stellte sie lebend vor.

⁴² Es wurde aber durch ganz Joppe hin bekannt, und viele glaubten an den Herrn. ⁴³ Es geschah aber, dass er viele Tage in Joppe bei einem Gerber Simon blieb.

Montag, 06.08.

Apostelgeschichte 10

1 Ein Mann aber in Cäsarea mit Namen Kornelius - ein Hauptmann von der sogenannten Italischen Schar,

² fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Haus, der dem Volk viele Almosen gab und allezeit zu Gott betete -

³ sah in einer Erscheinung ungefähr um die neunte Stunde des Tages deutlich, wie ein Engel Gottes zu ihm hereinkam und zu ihm sagte: Kornelius!

⁴ Er aber sah ihn gespannt an und wurde von Furcht erfüllt und sagte: Was ist, Herr? Er sprach aber zu ihm: Deine Gebete und deine Almosen sind hinaufgestiegen zum Gedächtnis vor Gott. ⁵ Und jetzt sende Männer nach Joppe und lass Simon holen, der den Beinamen Petrus hat!

⁶ Dieser herbergt bei einem Gerber Simon, dessen Haus am Meer ist. ⁷ Als aber der Engel, der mit ihm redete, weggegangen war, rief er zwei seiner Hausknechte und einen frommen Soldaten von denen, die beständig bei ihm waren; ⁸ und als er ihnen alles erzählt hatte, sandte er sie nach Joppe.

⁹ Am folgenden Tag aber, während jene reisten und sich der Stadt näherten, stieg Petrus um die sechste

Stunde auf das Dach, um zu beten.

¹⁰ Er wurde aber hungrig und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verzeckung über ihn.

¹¹ Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem großen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herabgelassen; ¹² darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels.

¹³ Und eine Stimme erging an ihn: Steh auf, Petrus, schlachte und iss! ¹⁴ Petrus aber sprach: Keineswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgendetwas Gemeines oder Unreines gegessen. ¹⁵ Und wieder erging eine Stimme zum zweiten Mal an ihn: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein!

¹⁶ Dies aber geschah dreimal; und das Gefäß wurde sogleich hinaufgenommen in den Himmel. ¹⁷ Als aber Petrus bei sich selbst in Verlegenheit war, was wohl diese Erscheinung bedeutete, die er gesehen hatte, siehe, da standen die Männer, die von Kornelius gesandt waren und Simons Haus erfragt hatten, vor dem Tor; ¹⁸ und als sie gerufen hatten, erkundigten sie sich, ob Simon mit dem Beinamen Petrus dort

Auch ich bin ein Mensch. ²⁷ Und während er sich mit ihm unterhielt, ging er hinein und findet viele versammelt.

²⁸ Und er sprach zu ihnen: Ihr wisst, wie unerlaubt es für einen jüdischen Mann ist, sich einem Fremdling anzuschließen oder zu ihm zu kommen; und mir hat Gott gezeigt, keinen Menschen gemein oder unrein zu nennen. ²⁹ Darum kam ich auch ohne Widerrede, als ich geholt wurde. Ich frage nun: Aus welchem Grund habt ihr mich holen lassen?

³⁰ Und Kornelius sprach: Vor vier Tagen betete ich in meinem Haus bis zu dieser, der neunten Stunde; und siehe, ein Mann stand vor mir in glänzendem Gewand ³¹ und spricht: Kornelius! Dein Gebet ist erhört, und deiner Almosen ist gedacht worden vor Gott. ³² Sende nun nach Joppe und lass Simon holen mit dem Beinamen Petrus! Dieser herbergt im Hause Simons, eines Gerbers, am Meer. ³³ Sofort nun sandte ich zu dir, und du hast wohlgetan, dass du gekommen bist. Jetzt sind wir nun alle vor Gott zugegen, um alles zu hören, was dir vom Herrn aufgetragen ist. ³⁴ Petrus aber tat den Mund auf und sprach: In Wahrheit begreife ich, dass Gott die Person nicht ansieht, ³⁵ sondern in jeder Nation ist, wer ihn fürchtet und

¹⁹ Während aber Petrus über die Erscheinung nachsann, sprach der Geist zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich. ²⁰ Steh aber auf, geh hinab und zieh mit ihnen, ohne irgend zu zweifeln, weil ich sie gesandt habe!

²¹ Petrus aber ging zu den Männern hinab und sprach: Siehe, ich bin's, den ihr sucht. Was ist die Ursache, weshalb ihr kommt? ²² Sie aber sprachen: Kornelius, ein Hauptmann, ein gerechter und gottesfürchtiger Mann, und der ein <gutes> Zeugnis hat von der ganzen Nation der Juden, ist von einem heiligen Engel göttlich angewiesen worden, dich in sein Haus holen zu lassen und Worte von dir zu hören.

²³ Als er sie nun herangerufen hatte, beherbergte er sie. Am folgenden Tag aber machte er sich auf und zog mit ihnen fort, und einige der Brüder von Joppe gingen mit ihm; ²⁴ und am folgenden Tag kamen sie nach Cäsarea. Kornelius aber, der seine Verwandten und nächsten Freunde zusammengerufen hatte, erwartete sie. ²⁵ Als es aber geschah, dass Petrus hereinkam, ging Kornelius ihm entgegen, fiel ihm zu Füßen und huldigte ihm. ²⁶ Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Steh auf!

¹⁰ Er wurde aber hungrig und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verzeckung über ihn.

¹¹ Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem großen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herabgelassen;

¹² darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. ¹³ Und eine Stimme erging an ihn: Steh auf, Petrus, schlachte und iss!

¹⁴ Petrus aber sprach: Keineswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgendetwas Gemeines oder Unreines gegessen. ¹⁵ Und wieder erging eine Stimme zum zweiten Mal an ihn: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein!

¹⁶ Dies aber geschah dreimal; und das Gefäß wurde sogleich hinaufgenommen in den Himmel. ¹⁷ Als aber Petrus bei sich selbst in Verlegenheit war, was wohl diese Erscheinung bedeutete, die er gesehen hatte, siehe, da standen die Männer, die von Kornelius gesandt waren und Simons Haus erfragt hatten, vor dem Tor; ¹⁸ und als sie gerufen hatten, erkundigten sie sich, ob Simon mit dem Beinamen Petrus dort

¹⁰ Er wurde aber hungrig und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verzeckung über ihn.

¹¹ Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem großen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herabgelassen;

¹² darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. ¹³ Und eine Stimme erging an ihn: Steh auf, Petrus, schlachte und iss!

¹⁴ Petrus aber sprach: Keineswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgendetwas Gemeines oder Unreines gegessen. ¹⁵ Und wieder erging eine Stimme zum zweiten Mal an ihn: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein!

¹⁶ Dies aber geschah dreimal; und das Gefäß wurde sogleich hinaufgenommen in den Himmel. ¹⁷ Als aber Petrus bei sich selbst in Verlegenheit war, was wohl diese Erscheinung bedeutete, die er gesehen hatte, siehe, da standen die Männer, die von Kornelius gesandt waren und Simons Haus erfragt hatten, vor dem Tor; ¹⁸ und als sie gerufen hatten, erkundigten sie sich, ob Simon mit dem Beinamen Petrus dort

¹⁰ Er wurde aber hungrig und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verzeckung über ihn.

¹¹ Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem großen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herabgelassen;

¹² darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. ¹³ Und eine Stimme erging an ihn: Steh auf, Petrus, schlachte und iss!

¹⁴ Petrus aber sprach: Keineswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgendetwas Gemeines oder Unreines gegessen. ¹⁵ Und wieder erging eine Stimme zum zweiten Mal an ihn: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein!

¹⁶ Dies aber geschah dreimal; und das Gefäß wurde sogleich hinaufgenommen in den Himmel. ¹⁷ Als aber Petrus bei sich selbst in Verlegenheit war, was wohl diese Erscheinung bedeutete, die er gesehen hatte, siehe, da standen die Männer, die von Kornelius gesandt waren und Simons Haus erfragt hatten, vor dem Tor; ¹⁸ und als sie gerufen hatten, erkundigten sie sich, ob Simon mit dem Beinamen Petrus dort

¹⁰ Er wurde aber hungrig und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verzeckung über ihn.

¹¹ Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem großen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herabgelassen;

¹² darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. ¹³ Und eine Stimme erging an ihn: Steh auf, Petrus, schlachte und iss!

¹⁴ Petrus aber sprach: Keineswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgendetwas Gemeines oder Unreines gegessen. ¹⁵ Und wieder erging eine Stimme zum zweiten Mal an ihn: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein!

¹⁶ Dies aber geschah dreimal; und das Gefäß wurde sogleich hinaufgenommen in den Himmel. ¹⁷ Als aber Petrus bei sich selbst in Verlegenheit war, was wohl diese Erscheinung bedeutete, die er gesehen hatte, siehe, da standen die Männer, die von Kornelius gesandt waren und Simons Haus erfragt hatten, vor dem Tor; ¹⁸ und als sie gerufen hatten, erkundigten sie sich, ob Simon mit dem Beinamen Petrus dort

¹⁰ Er wurde aber hungrig und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verzeckung über ihn.

¹¹ Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem großen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herabgelassen;

¹² darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. ¹³ Und eine Stimme erging an ihn: Steh auf, Petrus, schlachte und iss!

¹⁴ Petrus aber sprach: Keineswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgendetwas Gemeines oder Unreines gegessen. ¹⁵ Und wieder erging eine Stimme zum zweiten Mal an ihn: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein!

¹⁶ Dies aber geschah dreimal; und das Gefäß wurde sogleich hinaufgenommen in den Himmel. ¹⁷ Als aber Petrus bei sich selbst in Verlegenheit war, was wohl diese Erscheinung bedeutete, die er gesehen hatte, siehe, da standen die Männer, die von Kornelius gesandt waren und Simons Haus erfragt hatten, vor dem Tor; ¹⁸ und als sie gerufen hatten, erkundigten sie sich, ob Simon mit dem Beinamen Petrus dort

Gerechtigkeit wirkt, ihm angenehm.

³⁶ Das Wort, das er den Söhnen Israels gesandt hat, indem er Frieden verkündigte durch Jesus Christus - dieser ist aller Herr -

³⁷ kennt ihr; die Sache, die, angefangen von Galiläa, durch ganz Judäa hin geschehen ist, nach der Taufe, die Johannes predigte:

³⁸ Jesus von Nazareth, wie Gott ihm mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm.

³⁹ Und wir sind Zeugen alles dessen, was er sowohl im Lande der Juden als auch in Jerusalem getan hat; den haben sie auch umgebracht, indem sie ihn an ein Holz hängten.

⁴⁰ Diesen hat Gott am dritten Tag auferweckt und ihn sichtbar werden lassen, ⁴¹ nicht dem ganzen Volk, sondern den von Gott zuvor erwählten Zeugen, uns, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er aus den Toten auferstanden war.

⁴² Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, dass er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist. ⁴³ Diesem geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden

empfängt durch seinen Namen.

⁴⁴ Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten.

⁴⁵ Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich, dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war;

⁴⁶ denn sie hörten sie in Sprachen reden und Gott erheben. Dann antwortete Petrus:

⁴⁷ Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, dass diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir?

⁴⁸ Und er befahl, dass sie getauft würden im Namen Jesu Christi. Dann baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.

nicht gemein!

¹⁰ Dies aber geschah dreimal; und alles wurde wieder hinaufgezogen in den Himmel.

¹¹ Und siehe, sogleich standen vor dem Haus, in dem ich war, drei Männer, die von Cäsarea zu mir gesandt waren.

¹² Der Geist aber sagte mir, ich solle ohne Bedenken mit ihnen gehen. Es kamen aber auch diese sechs Brüder mit mir, und wir kehrten in das Haus des Mannes ein.

¹³ Und er erzählte uns, wie er den Engel in seinem Haus habe stehen sehen und sagen: Sende nach Joppe und lass Simon mit dem Beinamen Petrus holen!

¹⁴ Der wird Worte zu dir reden, durch die du gerettet werden wirst, du und dein ganzes Haus. ¹⁵ Während ich aber zu reden begann, fiel der Heilige Geist auf sie, so wie auch auf uns im Anfang.

¹⁶ Ich erinnerte mich aber an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes taufte zwar mit Wasser, [ihr] aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden. ¹⁷ Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe gegeben hat wie auch uns, die wir an den Herrn Jesus Christus geglaubt haben, wer war [ich], dass ich hätte Gott wehren können? -

¹⁸ Als sie aber dies gehört hatten, beruhigten sie sich und verherrlichten Gott und sagten: Dann hat Gott also

gott gereinigt hat, mach du

auch den Nationen die Buße gegeben zum Leben.

Mittwoch, 08.08.

Apostelgeschichte 11, 19-26
¹⁹ Die nun zerstreut waren durch die Bedrängnis, die wegen Stephanus entstanden war, zogen hindurch bis nach Phönizien und Zypern und Antiochia und redeten zu niemand das Wort als allein zu Juden.

²⁰ Es waren aber unter ihnen einige Männer von Zypern und Kyrene, die, als sie nach Antiochia kamen, auch zu den Griechen redeten, indem sie das Evangelium von dem Herrn Jesus verkündigten.

²¹ Und des Herrn Hand war mit ihnen, und eine große Zahl, die gläubig wurde, bekehrte sich zum Herrn. ²² Es kam aber die Rede von ihnen zu den Ohren der Gemeinde in Jerusalem, und sie sandten Barnabas aus, nach Antiochia hinzuziehen;

²³ der freute sich, als er hingekommen war und die Gnade Gottes sah, und ermahnte alle, mit Herzensentschluss bei dem Herrn zu verharren. ²⁴ Denn er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens. Und eine zahlreiche Menge wurde dem Herrn hinzugezogen.

²⁵ Er zog aber aus nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen; ²⁶ und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia. Es geschah

Donnerstag, 09.08.

Apostelgeschichte 12, 1-4

1 Um jene Zeit aber legte Herodes, der König, Hand an einige von der Gemeinde, sie zu misshandeln;

2 er tötete aber Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwert.
3 Und als er sah, dass es den Juden gefiel, ließ er weiterhin auch Petrus festnehmen - es waren aber die Tage der ungesäuerten Brote.

4 Den setzte er auch, nachdem er ihn ergriffen hatte, ins Gefängnis und übergab ihn an vier Abteilungen von je vier Soldaten zur Bewachung, wobei er beabsichtigte, ihn nach dem Passah dem Volk vorzuführen.

Freitag, 10.08.

Apostelgeschichte 12,5-18

5 Petrus nun wurde im Gefängnis verwahrt; aber von der Gemeinde geschah ein anhaltendes Gebet für ihn zu Gott.

6 Als aber Herodes ihn vorführen wollte, schlief Petrus in jener Nacht zwischen zwei Soldaten, gebunden mit zwei Ketten, und Wächtern vor der Tür verwahrten das Gefängnis.

7 Und siehe, ein Engel des Herrn stand da, und ein Licht leuchtete im Kerker; und er schlug Petrus an die Seite, weckte ihn und sagte: Steh schnell auf! Und die Ketten fielen ihm von den Händen.

8 Und der Engel sprach zu ihm: Gürtle dich und binde deine Sandalen unter! Er aber tat es. Und er spricht zu ihm: Wirf dein Oberkleid um und folge mir!

9 Und er ging hinaus und folgte und wusste nicht, dass es Wirklichkeit war, was durch den Engel geschah; er meinte aber, eine Erscheinung zu sehen.
10 Als sie aber durch die erste und die zweite Wache gegangen waren, kamen sie an das eiserne Tor, das in die Stadt führte, das sich ihnen von selbst öffnete; und sie traten hinaus und gingen [eine] Straße entlang, und sogleich entlang der Engel von ihm.

11 Und als Petrus zu sich selbst kam, sprach er: Nun weiß ich in Wahrheit, dass

der Herr seinen Engel gesandt und mich gerettet hat aus der Hand des Herodes und aller Erwartung des Volkes der Juden.

12 Und als er das erkannte, kam er an das Haus der Maria, der Mutter des Johannes mit dem Beinamen Markus, wo viele versammelt waren und beteten.

13 Als er aber an die Tür des Tores klopfte, kam eine Magd mit Namen Rhode herbei, um zu öffnen.
14 Und als sie die Stimme des Petrus erkannte, öffnete sie vor Freude das Tor nicht; sie lief aber hinein und verkündete, Petrus stehe vor dem Tor.

15 Sie aber sprachen zu ihr: Du bist vor Sinnen. Sie aber beteuerte, dass es so sei. Sie aber sprachen: Es ist sein Engel.

16 Petrus aber fuhr fort zu klopfen. Als sie aber geöffnet hatten, sahen sie ihn und waren außer sich.
17 Er aber winkte ihnen mit der Hand, zu schweigen, und erzählte ihnen, wie der Herr ihn aus dem Gefängnis herausgeführt habe; und er sprach: Berichtet dies Jakobus und den Brüdern! Und er ging hinaus und zog an einen anderen Ort.

18 Als es aber Tag geworden war, gab es eine nicht geringe Bestürzung unter den Soldaten, was wohl aus Petrus geworden sei.

7. Studienanleitung 12.-18.08.

Sonntag, 12.08.

Apostelgeschichte 13, 1-12

1 Es waren aber in Antiochia, in der dortigen Gemeinde, Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon, genannt Niger, und Luzius von Kyrene und Manaën, der mit Herodes, dem Vierfürsten, aufgezogen worden war, und Saulus.

2 Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe!

3 Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entließen sie sie.
4 Sie nun, ausgesandt von dem Heiligen Geist, gingen hinab nach Seleuzia, und von dort segelten sie nach Zypern.

5 Und als sie in Salamis waren, verkündigten sie das Wort Gottes in den Synagogen der Juden. Sie hatten aber auch Johannes zum Diener.

6 Als sie aber die ganze Insel bis Paphos durchzogen hatten, fanden sie einen Mann, einen Magier, einen falschen Propheten, einen Juden, mit Namen Barjesus,
7 der bei dem Prokonsul Sergius Paulus war, einem verständigen Mann. Dieser rief Barnabas und Saulus herbei und begehrte das

Wort Gottes zu hören.

8 Elymas aber, der Magier - denn so wird sein Name übersetzt -, widerstand ihnen und suchte den Prokonsul vom Glauben abzubringen.
9 Saulus aber, der auch Paulus <heißt>, blickte, mit Heiligem Geist erfüllt, fest auf ihn hin
10 und sprach: Du, voll aller List und aller Bosheit, Sohn des Teufels, Feind aller Gerechtigkeit! Willst du nicht aufhören, die geraden Wege des Herrn zu verkehren?

11 Und jetzt siehe, die Hand des Herrn ist auf dir! Und du wirst blind sein und die Sonne eine Zeit lang nicht sehen. Und sogleich fiel Dunkel und Finsternis auf ihn; und er tappte umher und suchte solche, die ihn an der Hand leiteten.

12 Dann, als der Prokonsul sah, was geschehen war, glaubte er, erstaunt über die Lehre des Herrn.

Montag, 13.08.

Apostelgeschichte 13,13-43

13 Als aber Paulus und seine Begleiter von Paphos abgefahren waren, kamen sie nach Perge in Pamphylien. Johannes aber sonderte sich von ihnen ab und kehrte nach Jerusalem zurück.

14 Sie aber zogen von Perge aus hindurch und kamen nach Antiochia in Pisidien; und sie gingen am Tag des Sabbats in die Synagoge und setzten sich.
15 Aber nach dem Vorlesen des Gesetzes und der Propheten sandten die Vorsteher der Synagoge zu ihnen und sagten: Ihr Brüder, wenn ihr ein Wort der Ermahnung an das Volk habt, so redet!

16 Paulus aber stand auf, winkte mit der Hand und sprach: Männer von Israel und <Ihr>, die ihr Gott fürchtet, hört:
17 Der Gott dieses Volkes Israel erwählte unsere Väter und erhöhte das Volk in der Fremdlingschaft im Land Ägypten, und mit erhobenem Arm führte er sie von dort heraus;
18 und eine Zeit von etwa vierzig Jahren ertrug er sie in der Wüste.
19 Und nachdem er sieben Nationen im Land Kanaan vertilgt hatte, ließ er sie deren Land erben
20 <für> etwa vierhundertfünfzig Jahre. Und danach gab er ihnen Richter bis zu Samuel, dem Propheten.

21 Und von da an begehrten sie einen König, und Gott gab ihnen Saul, den Sohn des Kisch, einen Mann aus dem Stamm Benjamin, vierzig Jahre lang.
22 Und nachdem er ihn verworfen hatte, erweckte er ihnen David zum König, welchem er auch Zeugnis gab und sprach: »Ich habe David gefunden, den Sohn Isaais, einen Mann nach meinem Herzen, der meinen ganzen Willen tun wird.«
23 Aus dessen Nachkommenschaft hat Gott nach Verheißung dem Israel als Retter Jesus gebracht,
24 nachdem Johannes vor dessen Auftreten die Taufe der Buße dem ganzen Volk Israel verkündigt hatte.
25 Als aber Johannes seinen Lauf erfüllte, sprach er: bin [ich] nicht, sondern siehe, es kommt einer nach mir, dem ich nicht würdig bin, die Sandale an den Füßen zu lösen.
26 Ihr Brüder, Söhne des Geschlechts Abrahams und <Ihr>, die unter euch Gott fürchten, uns ist das Wort dieser Rettung gesandt.
27 Denn die zu Jerusalem wohnen und ihre Obersten haben, da sie diesen nicht erkannten, auch die Stimmen der Propheten erfüllt, die jeden Sabbat gelesen werden, indem sie <über ihn> Gericht hielten.
28 Und obsehon sie keine todeswürdige Schuld

fanden, baten sie den Pilatus, dass er umgebracht werde.
²⁹ Und nachdem sie alles vollendet hatten, was über ihn geschrieben ist, nahmen sie ihn vom Holz herab und legten ihn in eine Gruft.
³⁰ Gott aber hat ihn aus den Toten auferweckt,
³¹ und er ist mehrere Tage hindurch denen erschienen, die mit ihm hinaufgezogen waren von Galiläa nach Jerusalem, die jetzt seine Zeugen an das Volk sind.
³² Und [wir] verkündigen euch die gute Botschaft von der zu den Vätern geschehenen Verheißung,
³³ dass Gott sie uns, ihren Kindern, erfüllt hat, indem er Jesus erweckte; wie auch im zweiten Psalm geschrieben steht: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.«
³⁴ Dass er ihn aber aus den Toten auferweckt hat, sodass er nicht mehr zur Verwesung zurückkehrte, hat er so ausgesprochen: »Ich werde euch die zuverlässigen heiligen Güter Davids geben.«
³⁵ Deshalb sagt er auch an einer anderen <Stelle>: »Du wirst nicht zugeben, dass dein Frommer die Verwesung sieht.«
³⁶ Denn David freilich entschlief, nachdem er seinem Geschlecht nach dem Willen Gottes gedient hatte, und wurde zu seinen Vätern versammelt und sah die Verwesung.
³⁷ Der aber, den Gott

auf erweckt hat, sah die Verwesung nicht.
³⁸ So sei es euch nun kund, ihr Brüder, dass durch diesen euch Vergebung der Sünden verkündigt wird, und von allem, wovon ihr durch das Gesetz Moses nicht gerechtfertigt werden konntet,
³⁹ wird durch diesen jeder Glaubende gerechtfertigt.
⁴⁰ Seht nun zu, dass nicht eintrifft, was in den Propheten gesagt ist:
⁴¹ »Seht, ihr Verächter, und wundert euch und verschwindet! Denn ich wirke ein Werk in euren Tagen, ein Werk, das ihr [nicht] glauben werdet, wenn es euch jemand erzählt.«
⁴² Als sie aber hinausgingen, baten sie, dass am folgenden Sabbat diese Worte <noch einmal> zu ihnen geredet würden.
⁴³ Als aber die Synagogenversammlung sich aufgelöst hatte, folgten viele der Juden und der anbetenden Proselyten dem Paulus und Barnabas, die zu ihnen sprachen und ihnen zuredeten, beharrlich bei der Gnade Gottes zu bleiben.

Dienstag, 14.08.
Apostelgeschichte 13,44-52
⁴⁴ Am nächsten Sabbat aber versammelte sich fast die ganze Stadt, um das Wort Gottes zu hören.
⁴⁵ Als aber die Juden die Volksmengen sahen, wurden sie von Eifersucht erfüllt und widersprachen dem, was von Paulus geredet wurde, und lästerten.
⁴⁶ Paulus aber und Barnabas sprachen freimütig: Zu euch musste notwendig das Wort Gottes zuerst geredet werden; weil ihr es aber von euch stoßt und euch selber des ewigen Lebens nicht für würdig haltet, siehe, so wenden wir uns zu den Nationen.
⁴⁷ Denn so hat uns der Herr geboten: »Ich habe dich zum Licht der Nationen gesetzt, dass du zum Heil bist bis an das Ende der Erde.«
⁴⁸ Als aber die <aus den> Nationen es hörten, freuten sie sich und verherrlichten das Wort des Herrn; und es glaubten, so viele zum ewigen Leben verordnet waren.
⁴⁹ Das Wort des Herrn aber wurde ausgebreitet durch die ganze Gegend.
⁵⁰ Die Juden aber erregten die anbetenden vornehmen Frauen und die Ersten der Stadt und erweckten eine Verfolgung gegen Paulus und Barnabas und vertrieben sie aus ihren Grenzen.
⁵¹ Sie aber schüttelten den

Staub von ihren Füßen gegen sie ab und kamen nach Ikonion.
⁵² Die Jünger aber wurden mit Freude und Heiligem Geist erfüllt.

Mittwoch, 15.08.
Apostelgeschichte 14,1-7
1 Es geschah aber zu Ikonion, dass sie zusammen gingen in die Synagoge der Juden eine große Menge, sowohl von Juden als auch von Griechen, glaubte.
² Die Juden aber, die nicht gehorchen wollten, reizten und erbitterten die Seelen derer <aus den> Nationen gegen die Brüder.
³ Sie verweilten nun lange Zeit und sprachen freimütig in dem Herrn, der dem Wort seiner Gnade Zeugnis gab, indem er Zeichen und Wunder geschehen ließ durch ihre Hände.
⁴ Die Menge der Stadt aber war entzweit, und die einen waren mit den Juden, die anderen mit den Aposteln.
⁵ Als aber ein heftiges Bestreben entstand, sowohl von denen <aus den> Nationen als auch von den Juden samt ihren Obersten, sie zu misshandeln und zu steinigen,
⁶ entflohen sie, als sie es bemerkten, in die Städte von Lykaonien, Lystra und Derbe und die Umgegend;
⁷ und dort verkündigten sie das Evangelium.

Donnerstag, 16.08.
Apostelgeschichte 14,8-20
⁸ Und ein Mann in Lystra saß da, kraftlos an den Füßen, lahm von seiner Mutter Leib an, der niemals umhergegangen war.
⁹ Dieser hörte Paulus reden; als der ihn fest anblickte und sah, dass er Glauben hatte, geheilt zu werden,
¹⁰ sprach er mit lauter Stimme: Stelle dich gerade hin auf deine Füße! Und er sprang auf und ging umher.
¹¹ Als die Volksmengen aber sahen, was Paulus tat, erhoben sie ihre Stimme und sagten auf Lykaonisch: Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns herabgekommen.
¹² Und sie nannten den Barnabas Zeus, den Paulus aber Hermes, weil er es war, der das Wort führte.
¹³ Der Priester des Zeus <tempels> aber, der vor der Stadt war, brachte Stiere und Kränze an die Tore und wollte mit den Volksmengen opfern.
¹⁴ Als aber die Apostel Barnabas und Paulus es hörten, zerrissen sie ihre Kleider, sprangen hinaus unter die Volksmenge und riefen
¹⁵ und sprachen: Männer, warum tut ihr dies? Auch [wir] sind Menschen von gleichen Empfindungen wie ihr und verkündigen euch, dass ihr euch von diesen nichtigen <Götzen> zu dem lebendigen Gott bekehren

sollt, der den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was in ihnen ist.
¹⁶ Er ließ in den vergangenen Geschlechtern alle Nationen in ihren eigenen Wegen gehen,
¹⁷ obwohl er sich doch nicht unbezeugt gelassen hat, indem er Gutes tat und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gab und eure Herzen mit Speise und Fröhlichkeit erfüllte.
¹⁸ Und als sie dies sagten, beruhigten sie mit Mühe die Volksmengen, dass sie ihnen nicht opfereten.
¹⁹ Es kamen aber aus Antiochia und Ikonion Juden an, und nachdem sie die Volksmengen überredet und Paulus gesteigt hatten, schleiften sie ihn zur Stadt hinaus, da sie meinten, er sei gestorben.
²⁰ Als aber die Jünger ihn umringten, stand er auf und ging in die Stadt hinein; und am folgenden Tag zog er mit Barnabas aus nach Derbe.

Freitag, 17.08.

Apostelgeschichte 14,21-28

²¹ Und als sie jener Stadt das Evangelium verkündigt und viele zu Jüngern

gemacht hatten, kehrten sie nach Lystra und Ikonion und Antiochia zurück.

²² Sie stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu

verharren, und <sagten>, dass wir durch viele

Bedrängnisse in das Reich Gottes hineingehen müssen.

²³ Als sie ihnen aber in jeder Gemeinde Älteste gewählt hatten, beteten sie mit Fasten und befahlen sie dem Herrn, an den sie

gläubig geworden waren. ²⁴ Und nachdem sie Pisidien durchzogen hatten, kamen sie nach

Pamphylien; ²⁵ und als sie in Perge das Wort geredet hatten, gingen sie hinab nach Attalia;

²⁶ und von da segelten sie ab nach Antiochia, von wo sie der Gnade Gottes

befohlen worden waren zu dem Werk, das sie erfüllt hatten.

²⁷ Als sie aber angekommen waren und die Gemeinde

zusammengebracht hatten, erzählten sie alles, was Gott mit ihnen getan und dass er den Nationen eine Tür des

Glaubens geöffnet habe. ²⁸ Sie verweilten aber eine nicht geringe Zeit bei den Jüngern.

Sabbat, 18.08.

8. Studienanleitung 19.-25.08.

Montag, 20.08.

Apostelgeschichte 15,3-7

³ Sie nun erhielten von der Gemeinde das Geleit,

durchzogen Phönizien und Samaria und erzählten die Bekehrung derer <aus den>

Nationen; und sie machten allen Brüdern große Freude. ⁴ Als sie aber nach

Jerusalem gekommen waren, wurden sie von der Gemeinde und den

Aposteln und Ältesten aufgenommen, und sie verkündeten alles, was Gott mit ihnen getan hatte.

⁵ Einige aber von denen aus der Sekte der Pharisäer, die gläubig waren, traten auf und sagten: Man muss sie beschneiden und ihnen

gebieten, das Gesetz Moses zu halten. ⁶ Die Apostel aber und die

Ältesten versammelten sich, um diese Angelegenheit zu besehen.

⁷ Als aber viel Wortwechsel entstanden

war, stand Petrus auf und sprach zu ihnen: Ihr Brüder, ihr wisst, dass Gott <mich>

vor langer Zeit unter euch auserwählt hat, dass die Nationen durch meinen

Mund das Wort des Evangeliums hören und glauben sollten.

Apostelgeschichte 15,7-12

⁷ Als aber viel Wortwechsel entstanden war, stand Petrus auf und sprach zu

ihnen: Ihr Brüder, ihr wisst, dass Gott <mich> vor langer Zeit unter euch

auserwählt hat, dass die Nationen durch meinen Mund das Wort des

Evangeliums hören und glauben sollten. ⁸ Und Gott, der

Herzenskenner, gab ihnen Zeugnis, indem er ihnen

den Heiligen Geist gab wie auch uns; ⁹ und er machte keinen

Unterschied zwischen uns und ihnen, da er durch den

Glauben ihre Herzen reinigte. ¹⁰ Nun denn, was versucht

ihre Gott, ein Joch auf den Hals der Jünger zu legen,

das weder unsere Väter noch wir zu tragen vermochten?

¹¹ Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn

Jesus in derselben Weise gerettet zu werden wie auch jene.

¹² Die ganze Menge aber schwieg und hörte Barnabas und Paulus zu, die

erzählten, wie viele Zeichen und Wunder Gott unter den Nationen durch sie getan

habe. ²¹ Denn Mose hat von alten Zeiten her in jeder Stadt <solche>, die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wird.

Dienstag, 21.08.

Apostelgeschichte 15,13-21

¹³ Als sie aber schwiegen, antwortete Jakobus und sprach: Ihr Brüder, hört

mich! ¹⁴ Simon hat erzählt, wie Gott zuerst darauf gesehen hat, aus den Nationen ein

Volk zu nehmen für seinen Namen. ¹⁵ Und hiermit stimmen die

Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht:

¹⁶ »Nach diesem will ich zurückkehren und wieder aufbauen die Hütte Davids, die verfallen ist, und ihre

Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten;

¹⁷ damit die Übrigen der Menschen den Herrn suchen und alle Nationen, über die mein Name

angerufen ist, spricht der Herr, der dieses tut«.

¹⁸ was von jeher bekannt ist. ¹⁹ Deshalb urteile ich, man

solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht

beunruhigen, sondern ihnen schreiben, dass sie sich enthalten von

den Verunreinigungen der Götzen und von der Unzucht und vom

Erstickten und vom Blut. ²¹ Denn Mose hat von alten

Zeiten her in jeder Stadt <solche>, die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wird.

Mittwoch, 22.08.

Apostelgeschichte 15,19-29

¹⁹ Deshalb urteile ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht

beunruhigen, sondern ihnen schreiben, dass sie sich enthalten von

den Verunreinigungen der Götzen und von der Unzucht und vom

Erstickten und vom Blut. ²¹ Denn Mose hat von alten

Zeiten her in jeder Stadt <solche>, die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in

den Synagogen gelesen wird. ²² Dann schien es den

Aposteln und den Ältesten samt der ganzen Gemeinde

gut, Männer aus ihrer Mitte zu erwählen und sie mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu senden: Judas

mit dem Beinamen Barsabbas und Silas, führende Männer unter den

Brüdern. ²³ Und sie schrieben <und sandten> durch ihre Hand:

»Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, an die Brüder aus den Nationen zu Antiochia und in Syrien und Zilizien

<Ihren> Gruß. ²⁴ Weil wir gehört haben, dass einige, die aus unserer

Mitte hervorgegangen sind, euch mit Worten beunruhigt und eure Seelen verstört

haben - denen wir keine Befehle gegeben haben -, ²⁵ schien es uns, nachdem

Amos 9,11-12

Donnerstag, 23.08.

wir einstimmig geworden, gut, Männer auszuwählen und sie zu euch zu senden mit unseren geliebten

<Brüdern> Barnabas und Paulus, ²⁶ Leuten, die ihr Leben hingegeben haben für den Namen unseres Herrn Jesus

Christus. ²⁷ Wir haben nun Judas und Silas gesandt, die auch selbst mündlich dasselbe verkünden werden. ²⁸ Denn es hat dem

Heiligen Geist und uns gut geschienen, keine größere Last auf euch zu legen als diese notwendigen Stücke: ²⁹ euch zu enthalten von

Götzenopfern und von Blut und von Ersticktem und von Unzucht. Wenn ihr

euch davor bewahrt, so werdet ihr wohl tun. Lebt wohl!«

Freitag, 24.08.

Apostelgeschichte 15,30-36

³⁰ Nachdem sie nun

entlassen waren, kamen sie nach Antiochia hinab; und sie versammelten die Menge und übergaben den Brief.

³¹ Als sie ihn aber gelesen hatten, freuten sie sich über den Trost.

³² Und Judas und Silas, die auch selbst Propheten waren, ermunterten die Brüder mit vielen Worten und stärkten sie.

³³ Nachdem sie sich aber eine Zeit lang aufgehalten hatten, wurden sie mit Frieden von den Brüdern entlassen zu denen, die sie gesandt hatten.

³⁴

³⁵ Paulus aber und Barnabas verweilten in Antiochia und lehrten und verkündigten mit noch vielen anderen das Wort des Herrn.

³⁶ Nach einigen Tagen aber sprach Paulus zu Barnabas: Lass uns nun zurückkehren und die Brüder besuchen in jeder Stadt, in der wir das Wort des Herrn verkündigt haben, <und sehen,> wie es ihnen geht.

9. Studienanleitung 26.8.-1.9.

Sonntag, 26.08.

Apostelgeschichte 16,1-10

¹ Er gelangte aber nach Derbe und Lystra. Und siehe, dort war ein Jünger mit Namen Timotheus, der Sohn einer jüdischen gläubigen Frau, aber eines griechischen Vaters;

² er hatte ein <gutes> Zeugnis von den Brüdern in Lystra und Ikonion.

³ Paulus wollte, dass dieser mit ihm auszog, und er nahm und beschneidete ihn um der Juden willen, die in jenen Orten waren; denn sie kannten alle seinen Vater, dass er ein Grieche war.

⁴ Als sie aber die Städte durchzogen, teilten sie ihnen zur Befolgung die Beschlüsse mit, die von den Aposteln und Ältesten in Jerusalem festgesetzt waren.

⁵ Die Gemeinden nun wurden im Glauben gefestigt und nahmen täglich an Zahl zu.

⁶ Sie durchzogen aber Phrygien und die galatäische Landschaft, nachdem sie von dem Heiligen Geist gehindert worden waren, das Wort in Asien zu reden;

⁷ als sie aber in die Nähe von Mysien kamen, versuchten sie, nach Bithynien zu reisen, und der Geist Jesu erlaubte es ihnen nicht.

⁸ Als sie aber an Mysien vorübergezogen waren, gingen sie nach Troas hinab.

Montag, 27.08.

Apostelgeschichte 16,11-40

¹¹ Wir führen nun von Troas ab und kamen geradewegs nach Samothrake und des folgenden Tages nach Neapolis

¹² und von da nach Philippi, das die erste Stadt jenes Teiles von Mazedonien ist, eine Kolonie. In dieser Stadt aber verweilten wir einige Tage.

¹³ Paulus aber am Tag des Sabbats gingen wir hinaus vor das Tor an einen Fluss, wo wir eine Gebetsstätte vermuteten; und wir setzten uns nieder und redeten zu den Frauen, die zusammengekommen waren.

¹⁴ Und eine Frau mit Namen Lydia, eine Purpurkrämerin aus der Stadt Thyatira, die Gott anbetete, hörte zu; deren Herz öffnete der Herr, dass sie achtigab auf das, was von Paulus geredet wurde.

¹⁵ Als sie aber getauft worden war und ihr Haus, bat sie und sagte: Wenn ihr urteilt, dass ich an den Herrn gläubig sei, so kehrt in mein Haus ein und bleibt! Und sie nötigte uns.

¹⁶ Es geschah aber, als wir zur Gebetsstätte gingen, dass uns eine Magd begegnete, die einen Wahrsagegeist hatte; sie brachte ihren Herren großen Gewinn durch Wahrsagen.

¹⁷ Diese folgte dem Paulus und uns nach und schrie

und sprach: Diese Menschen sind Knechte Gottes, des Höchsten, die euch <den> Weg des Heils verkündigen.

¹⁸ Dies aber tat sie viele Tage. Paulus aber wurde unwillig, wandte sich um und sprach zu dem Geist: Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus zu derselben Stunde.

¹⁹ Als aber der Herr sahen, dass die Hoffnung auf ihren Gewinn dahin war, griffen sie Paulus und Silas und schleppten sie auf den Markt zu den Vorstehern.

²⁰ Und sie führten sie zu den Hauptleuten und sprachen: Diese Menschen, die Juden sind, verwirren ganz und gar unsere Stadt

²¹ und verkündigen Gebräuche, die anzunehmen oder auszuüben uns nicht erlaubt ist, da wir Römer sind.

²² Und die Volksmenge erhob sich zusammen gegen sie, und die Hauptleute rissen ihnen die Kleider ab und befahlen, sie mit Ruten zu schlagen.

²³ Und als sie ihnen viele Schläge gegeben hatten, warfen sie sie ins Gefängnis und befahlen dem Kerkermeister, sie sicher zu verwahren.

²⁴ Dieser warf sie, als er solchen Befehl empfangen hatte, in das innere Gefängnis und befestigte ihre Füße im Block.

²⁵ Um Mitternacht aber

beteten Paulus und Silas und lobsangten Gott; und die Gefangenen hörten ihnen zu.

²⁶ Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, sodass die Grundfesten des Gefängnisses erschütterten und sofort öffneten sich alle Türen, und aller Fesseln lösten sich.

²⁷ Als aber der Kerkermeister aus dem Schlaf aufwachte und die Türen des Gefängnisses geöffnet sah, zog er das Schwert und wollte sich umbringen, da er meinte, die Gefangenen seien entflohen.

²⁸ Paulus aber rief mit lauter Stimme und sprach: Tu dir kein Leid an! Denn wir sind alle hier.

²⁹ Er aber forderte Licht und sprang hinein; und zitternd fiel er vor Paulus und Silas nieder.

³⁰ Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muss ich tun, dass ich gerettet werde?

³¹ Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.

³² Und sie redeten das Wort des Herrn zu ihm samt allen, die in seinem Haus waren.

³³ Und er nahm sie in jener Stunde der Nacht zu sich und wusch ihnen die Striemen ab; und er ließ sich taufen und alle die Seinen sogleich.

³⁴ Und er führte sie hinauf in sein Haus, ließ ihnen den

Tisch decken und jubelte, an Gott gläubig geworden, mit seinem ganzen Haus.

³⁵ Als es aber Tag geworden war, sandten die Hauptleute die Rutenträger und sagten: Lass jene Menschen los!

³⁶ Der Kerkermeister aber berichtete dem Paulus diese Worte: Die Hauptleute haben hergesandt, damit ihr losgelassen werdet. So geht denn jetzt hinaus und zieht hin in Frieden!

³⁷ Paulus aber sprach zu ihnen: Nachdem sie uns, die wir Römer sind, öffentlich unverurteilt geschlagen, haben sie uns ins Gefängnis geworfen, und jetzt stoßen sie uns heimlich aus? Nicht doch; sondern lass sie selbst kommen und uns hinausführen!

³⁸ Die Rutenträger aber meldeten diese Worte den Hauptleuten; und sie fürchteten sich, als sie hörten, dass sie Römer seien.

³⁹ Und sie kamen und redeten ihnen zu; und sie führten sie hinaus und baten sie, dass sie aus der Stadt gehen möchten.

⁴⁰ Als sie aber aus dem Gefängnis herausgegangen waren, gingen sie zu Lydia; und als sie die Brüder gesehen hatten, ermahnten sie sie und zogen weg.

Dienstag, 28.08.

Apostelgeschichte 17,1-15

1 Nachdem sie aber durch Amphipolis und Apollonia gereist waren, kamen sie

nach Thessalonich, wo eine Synagoge der Juden war.

² Nach seiner Gewohnheit aber ging Paulus zu ihnen hinein und unterredete sich an drei Sabbaten mit ihnen

aus den Schriften, ³ indem er eröffnete und darlegte, dass der Christus auferstehen musste, und dass dieser der Christus ist; der Jesus, den ich euch verkündige.

⁴ Und einige von ihnen ließen sich überzeugen und gesellten sich zu Paulus und Silas und eine große Menge von den anbetenden Griechen und nicht wenige der vornehmsten Frauen.

⁵ Die Juden aber wurden eifersüchtig und nahmen einige böse Männer vom Gassenpöbel zu sich, machten einen Volksauflauf und brachten die Stadt in Aufruhr; und sie traten vor das Haus Jasons und suchten sie unter das Volk zu führen.

⁶ Als sie sie aber nicht fanden, schleppten sie Jason und einige Brüder vor die Obersten der Stadt und riefen: Diese, die den Erdkreis aufgewiegelt haben, sind auch hierher gekommen,

⁷ die hat Jason beherbergt; und diese alle handeln gegen die Verordnungen des Kaisers, da sie sagen,

dass ein anderer König sei: Jesus.

⁸ Sie beunruhigten aber die Volksmenge und die Obersten der Stadt, die dies hörten.

⁹ Und nachdem sie von Jason und den Übrigen Bürgerschaft genommen hatten, ließen sie sie frei.

¹⁰ Die Brüder aber sandten sogleich in der Nacht sowohl Paulus als <auch> Silas nach Beröa; die gingen, als sie angekommen waren, in die Synagoge der Juden.

¹¹ Diese aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf und untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielt.

¹² Viele nun von ihnen glaubten, und von den griechischen vornehmen Frauen und Männern nicht wenige.

¹³ Als aber die Juden von Thessalonich erfuhren, dass auch in Beröa das Wort Gottes von Paulus verkündigt wurde, kamen sie auch dorthin und beunruhigten und erregten die Volksmengen.

¹⁴ Da sandten aber die Brüder sogleich den Paulus fort, dass er nach dem Meer hin ging. Aber sowohl Silas als <auch> Timotheus blieben dort.

¹⁵ Die aber den Paulus geleiteten, brachten ihn bis nach Athen; und als sie für Silas und Timotheus Befehl empfingen hatten, dass sie

sobald wie möglich zu ihm kommen sollten, reisten sie ab.

Mittwoch, 29.08.

Apostelgeschichte 17,16-34

¹⁶ Während aber Paulus sie in Athen erwartete, wurde sein Geist in ihm erregt, da er die Stadt voll von Götzenbildern sah.

¹⁷ Er unterredete sich nun in der Synagoge mit den Juden und mit den Anbetern und auf dem Markt an jedem Tag mit denen, die gerade herbeikamen.

¹⁸ Aber auch einige der epikureischen und stoischen Philosophen griffen ihn an; und einige sagten: Was will wohl dieser Schwätzer sagen? Andere aber: Er scheint ein Verkündiger

fremder Götter zu sein, weil er das Evangelium von Jesus und der Auferstehung verkündigte.

¹⁹ Und sie ergriffen ihn, führten ihn zum Areopag und sagten: Können wir erfahren, was diese neue Lehre ist, von der du redest?

²⁰ Denn du bringst etwas Fremdes vor unsere Ohren. Wir möchten nun wissen, was das sein mag.

²¹ Alle Athener aber und die Fremden, die sich da aufhielten, brachten ihre Zeit mit nichts anderem zu, als etwas Neues zu sagen und zu hören.

²² Paulus aber stand mitten auf dem Areopag und sprach: Männer von Athen, ich sehe, dass ihr in jeder Beziehung den Göttern sehr ergeben seid.

²³ Denn als ich umherging

und eure Heiligtümer betrachtete, fand ich auch einen Altar, an dem die Aufschrift war: Einem unbekanntem Gott. Was ihr nun, ohne es zu kennen, verehrt, das verkündige ich euch.

²⁴ Der Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, ²⁵ auch wird er nicht von Menschenhänden bedient, als wenn er noch etwas nötig hätte, da er selbst allen Leben und Odem und alles gibt.

²⁶ Und er hat aus [einem] jede Nation der Menschen gemacht, dass sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, wobei er festgesetzte Zeiten und die Grenzen ihrer Wohnung bestimmt hat, ²⁷ dass sie Gott suchen, ob sie ihn vielleicht tastend fühlen und finden, obwohl er ja nicht fern ist von jedem von uns.

²⁸ Denn in ihm leben wir und bewegen uns und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: Denn wir sind auch sein Geschlecht.

²⁹ Da wir nun Gottes Geschlecht sind, sollen wir nicht meinen, dass das Göttliche dem Gold und Silber oder Stein, einem Gebilde der Kunst und der Erfindung des Menschen, gleich sei. ³⁰ Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit

übersehen hat, gebietet er jetzt den Menschen, dass sie alle überall Buße tun sollen,

³¹ weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er <dazu>

bestimmt hat, und er hat allen dadurch den Beweis gegeben, dass er ihn auferweckt hat aus den Toten.

³² Als sie aber von Totenauferstehung hörten, spotteten die einen, die anderen aber sprachen: Wir wollen dich darüber auch nochmals hören.

³³ So ging Paulus aus ihrer Mitte fort.

³⁴ Einige Männer aber schlossen sich ihm an und glaubten, unter denen auch Dionysius war, der Areopagit, und eine Frau mit Namen Damaris und andere mit ihnen.

Donnerstag, 30.08.

Apostelgeschichte 18,4-7

⁴ Er unterredete sich aber in der Synagoge an jedem Sabbat und überzeugte Juden und Griechen.

⁵ Als aber sowohl Silas als auch Timotheus aus Mazedonien herabkamen, wurde Paulus durch das Wort gedrängt und bezeugte den Juden, dass Jesus der Christus sei.

⁶ Als sie aber widerstrebten und lästerten, schüttelte er die Kleider aus und sprach zu ihnen: Euer Blut <komme> auf euren Kopf! Ich bin rein; von jetzt an werde ich zu den Nationen gehen.

⁷ Und er ging von dort fort und kam in das Haus eines Gottesfürchtigen namens Titius Justus, dessen Haus an die Synagoge stieß.

Freitag, 31.08.

Apostelgeschichte 18, 1-3, 8-11

1 Danach schied er von Athen und kam nach Korinth.

² Und er fand einen Juden namens Aquila, aus Pontus gebürtig, der kürzlich aus Italien gekommen war, und Priszilla, seine Frau - weil Klaudius befohlen hatte, dass alle Juden sich aus Rom entfernen sollten. Er ging zu ihnen,

³ und weil er gleichen Handwerks war, blieb er bei ihnen und arbeitete; denn sie waren Zeltmacher ihres Handwerks.

⁸ Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, glaubte an den Herrn mit seinem ganzen Haus; und viele Korinther, die hörten, wurden gläubig und ließen sich taufen.

⁹ Der Herr aber sprach durch eine Erscheinung in der Nacht zu Paulus:

Fürchte dich nicht, sondern rede, und schweige nicht!

¹⁰ Denn ich bin mit dir, und niemand soll dich angreifen, dir Böses zu tun; denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt.

¹¹ Und er hielt sich ein Jahr und sechs Monate < dort > auf und lehrte unter ihnen das Wort Gottes.

10. Studienanleitung 02.-08.09.

Sonntag, 02.09.

Apostelgeschichte 18,24-28

²⁴ Ein Jude aber mit Namen Apollos, aus Alexandria gebürtig, ein beredter Mann, der mächtig war in den Schriften, kam nach Ephesus.

²⁵ Dieser war im Weg des Herrn unterwiesen, und, brennend im Geist, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus, obwohl er nur die Taufe des Johannes kannte.

²⁶ Und dieser fing an, freimütig in der Synagoge zu reden. Als aber Priszilla und Aquila ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich und legten ihm den Weg Gottes genauer aus.

²⁷ Als er aber nach Achaja reisen wollte, schrieben die Brüder den Jüngern und ermahnten sie, ihn aufzunehmen. Dieser war, als er hinkam, den Glaubenden durch die Gnade sehr behilflich;

²⁸ denn kräftig widerlegte er die Juden öffentlich, indem er durch die Schriften bewies, dass Jesus der Christus ist.

Montag, 03.09.

Apostelgeschichte 19,1-22

1 Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, dass Paulus, nachdem er die höher gelegenen Gegenden durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und er fand einige Jünger

² und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig geworden seid? Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist <überhaupt da> ist.

³ Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe des Johannes.

⁴ Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus.

⁵ Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen;

⁶ und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.

⁷ Es waren aber insgesamt etwa zwölf Männer.

⁸ Er ging aber in die Synagoge und sprach freimütig drei Monate lang, indem er sich <mit ihnen> unterredete und sie von den Dingen des Reiches Gottes überzeugte.

⁹ Als aber einige sich

verhärteten und

ungehorsam blieben und vor der Menge schlecht redeten von dem Weg, trennte er sich von ihnen und sonderte die Jünger ab und redete täglich in der Schule des Tyrannus.

¹⁰ Dies aber geschah zwei Jahre lang, sodass alle, die in Asien wohnten, sowohl Juden als auch Griechen, das Wort des Herrn hörten.

¹¹ Und ungewöhnliche Wunderwerke tat Gott durch die Hände des Paulus,

¹² sodass man sogar Schweißtücher oder Schurze von seinem Leib weg auf die Kranken legte und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister ausfuhren.

¹³ Aber auch einige von den umherziehenden jüdischen Beschwörern unternahm es, über die, welche böse Geister hatten, den Namen des Herrn Jesus anzurufen, indem sie sagten: Ich beschwöre euch bei dem Jesus, den Paulus predigt!

¹⁴ Es waren aber sieben Söhne eines jüdischen Hohen Priesters Skevas, die dies taten.

¹⁵ Der böse Geist aber antwortete und sprach zu ihnen: Jesus kenne ich, und von Paulus weiß ich. Aber ihr, wer seid ihr?

¹⁶ Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie los und bezwang sie miteinander und überwältigte sie, sodass sie

nackt und verwundet aus jenem Haus entflohen.

¹⁷ Dies aber wurde allen bekannt, sowohl Juden als auch Griechen, die zu Ephesus wohnten; und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde erhoben.

¹⁸ Viele aber von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und gestanden ihre Taten.

¹⁹ Zahlreiche aber von denen, die Zauberei getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf 50 000 Silberdrachmen.

²⁰ So wuchs das Wort des Herrn mit Macht und erwies sich kräftig.

²¹ Als dies aber beendet war, nahm sich Paulus im Geist vor, nachdem er Mazedonien und Achaja durchzogen habe, nach Jerusalem zu reisen, und sprach: Nachdem ich dort gewesen bin, muss ich auch Rom sehen.

²² Er sandte aber zwei von denen, die ihm halfen, Timotheus und Erastus, nach Mazedonien, und er selbst verweilte eine Zeit lang in Asien.

Dienstag, 04.09.

Apostelgeschichte 19,23-40

²³ Es entstand aber um jene Zeit ein nicht geringer Aufruhr betreffs des Weges.

²⁴ Denn einer mit Namen Demetrius, ein Silberschmied, der silberne Tempel der Artemis machte, verschaffte den Kunsthandwerkern nicht geringen Erwerb;

²⁵ und nachdem er diese samt den damit beschäftigten Arbeitern versammelt hatte, sprach er: Männer, ihr wisst, dass aus diesem Erwerb unser Wohlstand kommt;

²⁶ und ihr seht und hört, dass dieser Paulus nicht allein von Ephesus, sondern beinahe von ganz Asien eine große Volksmenge überredet und abgewandt hat, da er sagt, dass das keine Götter seien, die mit Händen gemacht werden.

²⁷ Nicht allein aber ist für uns Gefahr, dass dieses Geschäft in Verruf kommt, sondern auch, dass der Tempel der großen Göttin Artemis für nichts erachtet und auch ihre herrliche Größe, die ganz Asien und der Erdkreis verehrt, vernichtet wird.

²⁸ Als sie aber < das > hörten, wurden sie voller Wut, schrien und sagten: Groß ist die Artemis der Epheser!

²⁹ Und die Stadt geriet in Verwirrung; und sie stürmten einmütig nach dem Theater und rissen die

Mazedonier Gajus und Aristarch, die Reisegefährten des Paulus, mit fort.

³⁰ Als aber Paulus unter das Volk gehen wollte, ließen die Jünger es nicht zu.

³¹ Und auch einige von den Asiarchen, die seine Freunde waren, sandten zu ihm und baten ihn, sich nicht nach dem Theater zu begeben.

³² Die einen nun schrien dies, die anderen jenes; denn die Versammlung war in Verwirrung, und die meisten wussten nicht, weshalb sie zusammengekommen waren.

³³ Aus der Volksmenge heraus verständigte man den Alexander, den die Juden vorschoben.

Alexander aber winkte mit der Hand und wollte sich vor dem Volk verantworten.

³⁴ Als sie aber erkannten, dass er ein Jude war, erhob sich [eine] Stimme aus aller Mund, und sie schrien etwa zwei Stunden lang: Groß ist die Artemis der Epheser!

³⁵ Als aber der Stadtschreiber die Volksmenge beruhigt hatte, sprach er: Männer von Ephesus, welcher Mensch

ist denn, der nicht wusste, dass die Stadt der Epheser eine Tempelhüterin der großen Artemis und des vom Himmel gefallenen < Bildes > ist?

³⁶ Da nun dies unbestreitbar ist, so ist es dem Theater und rissen die

nötig, dass ihr ruhig seid und nichts Übereiltes tut.
³⁷ Denn ihr habt diese Männer hergeführt, die weder Tempelräuber sind noch unsere Göttin lästern.
³⁸ Wenn nun Demetrius und die Kunsthandwerker mit ihm gegen jemand eine Sache haben, so werden Gerichtstage gehalten, und es sind Statthalter da. Mögen sie einander verklagen!

³⁹ Wenn ihr aber wegen anderer Dinge ein Gesuch habt, so wird es in der gesetzlichen Versammlung erledigt werden.
⁴⁰ Denn wir sind auch in Gefahr, wegen des heutigen Aufruhrs angeklagt zu werden, da es keine Ursache gibt, weshalb wir uns über diesen Auflauf werden verantworten können. Und als er dies gesagt hatte, entließ er die Versammlung.

Mittwoch, 05.09.

Apostelgeschichte 20,1-12

1 Nachdem aber der Tumult aufgehört hatte, ließ Paulus die Jünger kommen und ermahnte sie; und als er Abschied genommen hatte, ging er fort, um nach Mazedonien zu reisen.

² Als er aber jene Gegenden durchzogen und sie mit vielen Worten ermahnt hatte, kam er nach Griechenland.

³ Und als er sich drei Monate aufgehalten hatte, wurde, als er nach Syrien abfahren wollte, von den Juden ein Anschlag gegen ihn unternommen. Da entschloss er sich, durch Mazedonien zurückzukehren.

⁴ Es begleitete ihn aber Sopater, des Pyrrhus <Sohn>, ein Beröer; von den Thessalonichern aber Aristarch und Sekundus und Gajus von Derbe und Timotheus und aus Asien Tychikus und Trophimus.

⁵ Diese gingen voraus und warteten auf uns in Troas.
⁶ Wir aber segelten nach den Tagen der ungesäuerten Brote von Philipp ab und kamen in fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo wir sieben Tage verweilten.

⁷ Am ersten Tag der Woche aber, als wir versammelt waren, um Brot zu brechen, unterredete sich Paulus mit ihnen, da er am folgenden Tag abreisen wollte; und er zog das Wort hinaus bis Mitternacht.
⁸ Es waren aber viele

Lampen in dem Obersaal, wo wir versammelt waren.

⁹ Ein junger Mann aber mit Namen Eutychnus saß im Fenster und wurde von tiefem Schlaf überwältigt, während Paulus noch weiterredete; und vom Schlaf überwältigt, fiel er vom dritten Stock hinunter und wurde tot aufgehoben.

¹⁰ Paulus aber ging hinab und warf sich über ihn, und ihn umfassend sagte er:

Macht keinen Lärm! Denn seine Seele ist in ihm.

¹¹ Und als er hinaufgestiegen war und das Brot gebrochen und gegessen und lange bis zum Anbruch des Tages geredet hatte, reiste er so ab.

¹² Sie brachten aber den Jungen lebend und wurden nicht wenig getröstet.

Donnerstag, 06.09.

Apostelgeschichte 20,13-38

¹³ Wir aber gingen voraus auf das Schiff und fuhren ab nach Assos und wollten dort den Paulus aufnehmen; denn so hatte er es angeordnet, da er selbst zu Fuß gehen wollte.

¹⁴ Als er aber in Assos mit uns zusammentraf, nahmen wir ihn auf und kamen nach Mitylene.

¹⁵ Und als wir von da absegelt waren, kamen wir am folgenden Tag Chios gegenüber an; am anderen Tag aber legten wir in Samos an und kamen am folgenden Tag nach Milet;

¹⁶ denn Paulus hatte sich entschlossen, an Ephesus vorbeizufahren, um nicht veranlasst zu werden, in Asien Zeit zu versäumen; denn er eilte, um, wenn es ihm möglich wäre, am Pfingsttag in Jerusalem zu sein.

¹⁷ Von Milet aber sandte er nach Ephesus und rief die Ältesten der Gemeinde herüber.

¹⁸ Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst, wie ich vom ersten Tag an, da ich nach Asien kam, die ganze Zeit bei euch gewesen bin und dem Herrn diene mit aller Demut und unter Tränen und Versuchungen, die mir durch die Nachstellungen der Juden widerfahren;

²⁰ wie ich nichts zurückgehalten habe von dem, was nützlich ist, dass

ich es euch nicht verkündigt und euch gelehrt hätte, öffentlich und in den Häusern,

²¹ da ich sowohl Juden als auch Griechen die Buße zu Gott und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus bezeugte.

²² Und nun siehe, gebunden im Geist, gehe ich nach Jerusalem und weiß nicht, was mir dort begegnen wird,

²³ außer dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt unter Tränen zu ermahnen! bezeugt und sagt, dass Fesseln und Bedrängnisse auf mich warten.

²⁴ Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium der Gnade

²⁵ Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter denen ich umhergegangen bin und das Reich gepredigt habe, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet.

²⁶ Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass ich rein bin vom Blut aller;

²⁷ denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen.
²⁸ Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch das Blut seines

eigenen <Sohnes>!
²⁹ Ich weiß, dass nach meinem Abschied

grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen.

³⁰ Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her.

³¹ Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen!

³² Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, das die Kraft hat, aufzuerbauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben.

³³ Ich habe von niemandem Silber oder Gold oder Kleidung begehrt.

³⁴ Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben.

³⁵ Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn

Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen.

³⁶ Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen.

³⁷ Es entstand aber lautes Weinen bei allen; und sie fielen Paulus um den Hals und küsstes ihn,

³⁸ am meisten betrübt über das Wort, das er gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr

Freitag, 07.09.

Apostelgeschichte 21,1-14

1 Als wir aber abfuhren, nachdem wir uns von ihnen losgerissen hatten, kamen wir geraden Laufs nach Kos, am folgenden Tag aber nach Rhodos und von da nach Patara.

2 Und wir fanden ein Schiff, das nach Phönizien übersetzte, stiegen ein und fuhren ab.

3 Als wir aber Zypern gesticht und es links hatten liegen lassen, segelten wir nach Syrien und legten zu Tyrus an, denn dort hatte das Schiff die Ladung abzuliefern.

4 Nachdem wir die Jünger gefunden hatten, blieben wir sieben Tage dort. Diese sagten dem Paulus durch den Geist, er möge nicht nach Jerusalem hinaufgehen.

5 Als wir aber die Tage vollendet hatten, zogen wir fort und reisten weiter; und sie alle geleiteten uns mit Frauen und Kindern bis außerhalb der Stadt, und wir knieten am Ufer nieder und beteten.

6 Und nachdem wir voneinander Abschied genommen hatten, stiegen wir in das Schiff, jene aber kehrten heim.

7 Als wir nun die Fahrt beendet hatten, gelangten wir von Tyrus nach Ptolemais; und wir begrüßten die Brüder und blieben einen Tag bei ihnen.

8 Am folgenden Tag aber

zogen wir aus und kamen nach Cäsarea; und wir gingen in das Haus des Philippus, des Evangelisten, der <einer> von den Sieben war, und blieben bei ihm.

9 Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weissagten.

10 Als wir nun mehrere Tage blieben, kam ein Prophet mit Namen Agabus von Judäa herab.

11 Und er kam zu uns und nahm den Gürtel des Paulus und band sich die Füße und die Hände und sprach: Dies sagt der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Nationen überliefern.

12 Als wir aber dies hörten, baten sowohl wir als auch die Einheimischen ihn, hinaufzugehen.

13 Paulus aber antwortete: Was macht ihr, dass ihr weint und mir das Herz brecht? Denn ich bin bereit, nicht allein gebunden zu werden, sondern auch in Jerusalem für den Namen des Herrn Jesus zu sterben.

14 Als er sich aber nicht überreden ließ, schwiegen wir und sprachen: Der Wille des Herrn geschehe!

11.Studienanleitung 09.-15.09.

Sonntag, 09.09.

Apostelgeschichte 21,15-26

15 Nach diesen Tagen aber machten wir uns bereit und gingen hinauf nach Jerusalem.

16 Es gingen auch <einige> der Jünger aus Cäsarea mit uns und brachten uns zu einem gewissen Mnason, einem Zypriert, einem alten Jünger, bei dem wir herbergen sollten.

17 Als wir aber in Jerusalem angekommen waren, nahmen uns die Brüder freudig auf.

18 Am folgenden Tag aber ging Paulus mit uns zu Jakobus, und alle Ältesten kamen dahin.

19 Und als er sie begrüßt hatte, erzählte er eines nach dem anderen, was Gott unter den Nationen durch seinen Dienst getan hatte.

20 Sie aber, als sie es gehört hatten, verherrlichten Gott und sprachen zu ihm: Du siehst, Bruder, wie viele Tausende der Juden es gibt, die gläubig geworden sind, und alle sind Eiferer für das Gesetz.

21 Es ist ihnen aber über dich berichtet worden, dass du alle Juden, die unter den Nationen sind, Abfall von Mose lehrst und sagst, sie sollen weder die Kinder beschneiden noch nach den Gebräuchen wandeln.

22 Was nun? Jedenfalls werden sie hören, dass du gekommen bist.

23 Tu nun dies, was wir dir

Montag, 10.09.

Apostelgeschichte 21,27-35

27 Als aber die sieben Tage beinahe vollendet waren, sahen ihn die Juden aus Asien im Tempel und brachten die ganze Volksmenge in Aufregung und legten die Hände an ihn

28 und schrien: Männer von Israel, helft! Dies ist der Mensch, der alle überall lehrt gegen das Volk und das Gesetz und diese Stätte; und dazu hat er auch Griechen in den Tempel geführt und diese heilige Stätte verunreinigt.

29 Denn sie hatten vorher den Trophimus, den Epheser, mit ihm in der Stadt gesehen, von dem sie meinten, dass Paulus ihn in den Tempel geführt habe.

30 Und die ganze Stadt kam in Bewegung, und es entstand ein Zusammenlauf des Volkes; und sie ergriffen Paulus und schleppten ihn aus dem Tempel, und sogleich wurden die Türen geschlossen.

31 Während sie ihn aber zu töten suchten, kam an den Obersten der Schar die Anzeige, dass ganz Jerusalem in Aufregung sei;

32 der nahm sofort Soldaten und Hauptleute mit und lief zu ihnen hinab. Als sie aber den Obersten und die Soldaten sahen, hörten sie auf, den Paulus zu schlagen.

33 Dann näherte sich der Oberste, ergriff ihn und befahl, ihn mit zwei Ketten

zu fesseln, und erkundigte sich, wer er denn sei und was er getan habe.

34 Die einen aber riefen dies, die anderen jenes in der Volksmenge. Da er aber wegen des Tumultes nichts Gewisses erfahren konnte, befahl er, ihn in das Lager zu führen.

35 Als er aber an die Stufen kam, geschah es, dass er wegen der Gewalt der Volksmenge von den Soldaten getragen wurde;

Apostelgeschichte 22,22-23

22 Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort und erhoben ihre Stimme und sagten: Weg von der Erde mit einem solchen, denn es darf nicht sein, dass er lebt!

23 Als sie aber schrien und die Kleider abwarfen und Staub in die Luft schleuderten,

nachdem aber eine große Stille eingetreten war, redete er sie in hebräischer Mundart an und sprach:

Apostelgeschichte 22,22-29

22 Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort und erhoben ihre Stimme und sagten: Weg von der Erde mit einem solchen, denn es darf nicht sein, dass er lebt!

23 Als sie aber schrien und die Kleider abwarfen und Staub in die Luft schleuderten,

24 befahl der Oberste, ihn ins Lager zu bringen, und sagte, man solle ihn mit Geißelriemen ausforschen,

Mittwoch, 12.09.

damit er erfahre, aus welchem Grund sie so gegen ihn schrien.
²⁵ Als sie ihn aber für die Riemen ausgestreckt hatten, sprach Paulus zu dem Hauptmann, der dastand: Ist es euch erlaubt, einen Menschen, <der> Römer <ist>, zu geißeln, und zwar unverurteilt?
²⁶ Als es aber der Hauptmann hörte, ging er hin und meldete dem Obersten und sprach: Was hast du vor zu tun? Denn dieser Mensch ist ein Römer.
²⁷ Und der Oberste aber kam herbei und sprach zu ihm: Sage mir, bist du ein Römer? Er aber sprach: Ja.
²⁸ Und der Oberste antwortete: Ich habe für eine große Summe dieses Bürgerrecht erworben.
Paulus sprach: Ich aber bin sogar <darin> geboren.
²⁹ Sogleich nun ließen die, welche ihn ausforschen sollten, von ihm ab; aber auch der Oberste fürchtete sich, als er erfuhr, dass er ein Römer sei und weil er ihn gebunden hatte.

sprach zu mir: Ich bin Jesus, der Nazoräer, den du verfolgst.
⁹ Die aber bei mir waren, sahen zwar das Licht, aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten sie nicht.
¹⁰ Ich sagte aber: Was soll ich tun, Herr? Der Herr aber sprach zu mir: Steh auf und geh nach Damaskus! Und dort wird dir von allem gesagt werden, was dir zu tun verordnet ist.
¹¹ Da ich aber vor der Herrlichkeit jenes Lichtes nicht sehen konnte, wurde ich von denen, die bei mir waren, an der Hand geleitet und kam nach Damaskus.
¹² Ein gewisser Hananias aber, ein frommer Mann nach dem Gesetz, der ein <gutes> Zeugnis hatte von allen dort wohnenden Juden,
¹³ kam zu mir, trat heran und sprach zu mir: Bruder Saul, sei wieder sehend! Und zu derselben Stunde schaute ich zu ihm auf.
¹⁴ Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich dazu bestimmt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und eine Stimme aus seinem Mund zu hören.
¹⁵ Denn du wirst ihm an alle Menschen ein Zeuge sein von dem, was du gesehen und gehört hast.
¹⁶ Und nun, was zögerst du? Steh auf, lass dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst!
¹⁷ Es geschah mir aber, als

ich nach Jerusalem zurückgekehrt war und im Tempel betete, dass ich in Verzückung geriet
¹⁸ und ihn sah, der zu mir sprach: Eile und geh schnell aus Jerusalem hinaus! Denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen.
¹⁹ Und ich sprach: Herr, sie selbst wissen, dass ich die an dich Glaubenden ins Gefängnis werfen und hin und her in den Synagogen schlagen ließ;
²⁰ und als das Blut deines Zeugen Stephanus vergossen wurde, stand auch ich dabei und willigte mit ein und bewachte die Kleider derer, die ihn umbrachten.
²¹ Und er sprach zu mir: Geh hin! Denn ich werde dich weit weg zu den Nationen senden.

Apostelgeschichte 22,1-21
jetzt meine Verantwortung vor euch!
² Als sie aber hörten, dass er sie in hebräischer Mundart anredete, hielten sie noch mehr Ruhe. Und er spricht:
³ Ich bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Zilizien; aber auferzogen in dieser Stadt, zu den Füßen Gamaliels, unterwiesen nach der Strenge des väterlichen Gesetzes, war ich, wie ihr alle heute seid, ein Eiferer für Gott.
⁴ Ich habe diesen Weg verfolgt bis auf den Tod, indem ich sowohl Männer als auch Frauen band und in die Gefängnisse überlieferte,
⁵ wie auch der Hohe Priester und die ganze Ältestenschaft mir Zeugnis gibt. Von ihnen empfang ich auch Briefe an die Brüder und reiste nach Damaskus, um auch diejenigen, die dort waren, gebunden nach Jerusalem zu führen, dass sie bestraft wurden.
⁶ Es geschah mir aber, als ich reiste und mich Damaskus näherte, dass um Mittag plötzlich aus dem Himmel ein helles Licht mich umstrahlte.
⁷ Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich?
⁸ Ich aber antwortete: Wer bist du, Herr? Und er

war, rief er in dem Hohen Rat: Ihr Brüder, ich bin ein Pharisäer, ein Sohn von Pharisäern; wegen der Hoffnung und Auferstehung der Toten werde ich gerichtet.
⁷ Als er aber dies gesagt hatte, entstand ein Zwiespalt unter den Pharisäern und den Sadduzäern, und die Menge teilte sich.
⁸ Denn die Sadduzäer sagen, es gebe keine Auferstehung noch Engel noch Geist; die Pharisäer aber bekennen beides.
⁹ Es entstand aber ein großes Geschrei, und einige der Schriftgelehrten von der Partei der Pharisäer standen auf und stritten und sagten: Wir finden an diesem Menschen nichts Böses; wenn aber ein Geist oder ein Engel zu ihm geredet hat...
¹⁰ Als aber ein großer Zwiespalt entstand, fürchtete der Oberste, Paulus würde von ihnen zerrissen, und befahl, dass die Truppen hinabgingen und ihn aus ihrer Mitte wegrissen und in das Lager führten.
¹¹ In der folgenden Nacht aber stand der Herr bei ihm und sprach: Sei guten Mutes! Denn wie du meine Sache in Jerusalem bezeugt hast, so musst du <sie> auch in Rom bezeugen.

Donnerstag, 13.09.

Apostelgeschichte 22,30-30
Am folgenden Tag aber, da er mit Gewissheit erfahren wollte, weshalb er von den Juden angeklagt sei, machte er ihn los und befahl, dass die Hohen Priester und der ganze Hohe Rat zusammenkommen sollten; und er führte Paulus hinab und stellte ihn vor sie.
Apostelgeschichte -23,11
1 Paulus aber blickte den Hohen Rat fest an und sprach: Ihr Brüder! Ich bin mit allem guten Gewissen vor Gott gewandelt bis auf diesen Tag.
2 Der Hohe Priester Hananias aber befahl denen, die bei ihm standen, ihn auf den Mund zu schlagen.
3 Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen, du getünchte Wand! Und du, sitzt du da, mich nach dem Gesetz zu richten, und, gegen das Gesetz handelnd, befiehst du, mich zu schlagen?
4 Die Dabeistehenden aber sprachen: Schmähist du den Hohen Priester Gottes?
5 Und Paulus sprach: Ich wusste nicht, Brüder, dass es der Hohe Priester ist; denn es steht geschrieben: »Von dem Obersten deines Volkes sollst du nicht schlecht reden.«
6 Da aber Paulus wusste, dass der eine Teil von den Sadduzäern, der andere aber von den Pharisäern

war, rief er in dem Hohen Rat: Ihr Brüder, ich bin ein Pharisäer, ein Sohn von Pharisäern; wegen der Hoffnung und Auferstehung der Toten werde ich gerichtet.
⁷ Als er aber dies gesagt hatte, entstand ein Zwiespalt unter den Pharisäern und den Sadduzäern, und die Menge teilte sich.
⁸ Denn die Sadduzäer sagen, es gebe keine Auferstehung noch Engel noch Geist; die Pharisäer aber bekennen beides.
⁹ Es entstand aber ein großes Geschrei, und einige der Schriftgelehrten von der Partei der Pharisäer standen auf und stritten und sagten: Wir finden an diesem Menschen nichts Böses; wenn aber ein Geist oder ein Engel zu ihm geredet hat...
¹⁰ Als aber ein großer Zwiespalt entstand, fürchtete der Oberste, Paulus würde von ihnen zerrissen, und befahl, dass die Truppen hinabgingen und ihn aus ihrer Mitte wegrissen und in das Lager führten.
¹¹ In der folgenden Nacht aber stand der Herr bei ihm und sprach: Sei guten Mutes! Denn wie du meine Sache in Jerusalem bezeugt hast, so musst du <sie> auch in Rom bezeugen.

Freitag, 14.09.

Apostelgeschichte 23,12-35

¹² Als es aber Tag

geworden war, rotteten sich die Juden zusammen,

verschworen sich <mit

einem Fluch> und sagten,

dass sie weder essen noch

trinken würden, bis sie

Paulus getötet hätten.

¹³ Es waren aber mehr als

vierzig, die diese

Verschwörung gemacht

hatten.

¹⁴ Sie kamen zu den Hohen

Priestern und den Ältesten

und sprachen: Wir haben

uns mit einem Fluch

verschworen, nichts zu

genießen, bis wir den

Paulus getötet haben.

¹⁵ Macht ihr jetzt mit dem

Hohen Rat dem Obersten

Anzeige, damit er ihn zu

euch herabführe, als wolltet

ihr seine Sache genauer

entscheiden! Wir aber sind

bereit, ehe er nahe kommt,

ihn umzubringen.

¹⁶ Als aber der Neffe des

Paulus von der

Nachstellung gehört hatte,

kam er hin und ging in das

Lager und meldete es dem

Paulus.

¹⁷ Paulus aber rief einen

von den Hauptleuten zu

sich und sagte: Führe

diesen jungen Mann zu dem

Obersten, denn er hat ihm

etwas zu melden!

¹⁸ Der nun nahm ihn zu

sich und führte ihn zu dem

Obersten und sagte: Der

Gefangene Paulus rief mich

herbei und bat mich, diesen

jungen Mann zu dir zu

führen, der dir etwas zu

sagen habe.

¹⁹ Der Oberste aber nahm

ihn bei der Hand und zog

sich mit ihm abseits zurück

und fragte: Was ist es, das

du mir zu melden hast?

²⁰ Er aber sprach: Die

Juden sind

übereingekommen, dich zu

bitten, dass du morgen den

Paulus in den Hohen Rat

hinbringst, als wolle er

etwas Genaueres über ihn

erkunden.

²¹ Du nun, lass dich nicht

von ihnen überreden! Denn

mehr als vierzig Männer

von ihnen stellen ihm nach,

die sich <mit einem Fluch>

verschworen haben, weder

zu essen noch zu trinken,

bis sie ihn umgebracht

haben; und jetzt sind sie

bereit und erwarten die

Zusage von dir.

²² Der Oberste nun entließ

den jungen Mann und

befahl <ihm>: Sage

niemandem, dass du mir

dies mitgeteilt hast!

²³ Und als er zwei von den

Hauptleuten herbeigerufen

hatte, sprach er: Macht

zweihundert Soldaten

bereit, damit sie bis Cäsarea

ziehen, und siebzig Reiter

und zweihundert

Lanzenträger von der

dritten Stunde der Nacht

an!

²⁴ Und sie sollten Tiere

bereithalten, dass sie Paulus

darauf setzen und sicher

zum Statthalter Felix

hinsbringen konnten.

²⁵ Und er schrieb einen

Brief folgenden Inhalts:

²⁶ Klaudius Lysias, dem

hochedlen Statthalter Felix

<seinen> Gruß!

²⁷ Diesen Mann, der von

den Juden ergriffen wurde

und nahe daran war, von

ihnen umgebracht zu

werden, habe ich <ihnen>

indem ich mit den Truppen

in dem Prätorium des

Herodes bewacht werden.

sei.

²⁸ Da ich aber die Ursache

wissen wollte, weshalb sie

ihn anklagten, führte ich

ihn in ihren Hohen Rat

hinab.

²⁹ Da fand ich, dass er

wegen Streitfragen ihres

Gesetzes angeklagt war,

dass aber keine Anklage

gegen ihn vorlag, die des

Todes oder der Fesseln wert

wäre.

³⁰ Da mir aber ein

Anschlag hinterbracht

wurde, der gegen den Mann

im Werk sei, habe ich ihn

sofort zu dir gesandt und

auch den Klägern befohlen,

vor dir zu sagen, was gegen

ihn vorliegt.

³¹ Die Soldaten nun

nahmen, wie ihnen

befohlen war, den Paulus

und führten ihn bei Nacht

nach Antipatris.

³² Am folgenden Tag aber

ließen sie die Reiter mit

ihm fortziehen und kehrten

nach dem Lager zurück.

³³ Und als diese nach

Cäsarea gekommen waren,

übergaben sie dem

Statthalter den Brief und

führten ihm auch den

Paulus vor.

³⁴ Als er es aber gelesen

und gefragt hatte, aus

welcher Provinz er sei, und

erfahren, dass <er> aus

Zilizien <sei>

³⁵ sprach er: Ich werde dich

verhören, wenn auch deine

Ankläger angekommen

sind. Und er befahl, er solle

in dem Prätorium des

Herodes bewacht werden.

12. Studienanleitung 16.-22.09.

Sonntag, 16.09.

Apostelgeschichte 24,1-21

¹ Nach fünf Tagen aber

kam der Hohe Priester

Hananas mit einigen

Ältesten und Tertullus,

einem Anwalt, herab, und

sie machten bei dem

Statthalter Anzeige gegen

Paulus.

² Als er aber gerufen

worden war, begann

Tertullus die Anklage und

sprach: Da wir großen

Frieden durch dich

genießen und da durch

deine Fürsorge für diese

Nation Verbesserungen

getroffen worden sind,

³ so erkennen wir es allseits

und überall, hochedler

Felix, mit aller Dankbarkeit

an.

⁴ Damit ich dich aber nicht

länger aufhalte, bitte ich

dich, uns in Kürze nach

deiner Geneigtheit

anzuhören.

⁵ Denn wir haben diesen

Mann als eine Pest

befunden und als einen, der

unter allen Juden, die auf

dem Erdkreis sind, Aufruhr

erregt, und als einen

Anführer der Sekte der

Nazoräer;

⁶ der auch versucht hat, den

Tempel zu entheiligen, den

wir auch ergriffen haben;

⁷

⁸ von ihm kannst du selbst,

wenn du ihn verhört hast,

über alles dies Gewissheit

erhalten, dessen wir ihn

anklagen. -

⁹ Aber auch die Juden

griffen <Paulus> mit an und

sagten, dass dies sich so

verhalte.

¹⁰ Paulus aber antwortete,

nachdem ihm der Statthalter

zu reden gewinkt hatte: Da

ich weiß, dass du seit vielen

Jahren Richter über diese

Nation bist, so verteidige

ich meine Sache getrost.

¹¹ Du kannst ja erfahren,

dass es nicht mehr als zwölf

Tage sind, seit ich

hinaufging, um in

Jerusalem anzubeten.

¹² Und sie haben mich

weder im Tempel

angetroffen, noch dass ich

mit jemand in Unterredung

war oder einen Aufruf der

Volksmenge machte, weder

in den Synagogen noch in

der Stadt;

¹³ auch können sie dir das

nicht beweisen, weswegen

sie mich jetzt anklagen.

¹⁴ Aber dies bekenne ich

dir, dass ich nach dem Weg,

den sie eine Sekte nennen,

so dem Gott meiner Väter

diene, indem ich allem

glaube, was in dem Gesetz

und in den Propheten

geschrieben steht,

¹⁵ und die Hoffnung zu

Gott habe, die auch selbst

diese hegen, dass eine

Auferstehung der

Gerechten wie der

Ungerechten sein wird.

¹⁶ Darum übe ich mich

auch, allezeit ein Gewissen

ohne Anstoß zu haben vor

Gott und den Menschen.

¹⁷ Nach mehreren Jahren

aber kam ich her, um

Almosen für meine Nation

und Opfer darzubringen.

¹⁸ Bei diesen fanden sie

mich, gereinigt im Tempel,

weder mit Aufruf noch mit

Tumult;

¹⁹ <es waren> aber einige

Juden aus Asien, die hier

vor dir sein und Klage

führen sollten, wenn sie

etwas gegen mich hätten.

²⁰ Oder lass diese selbst

sagen, welches Unrecht sie

gefunden haben, als ich vor

dem Hohen Rat stand,

²¹ es sei denn wegen dieses

einen Ausrufs, den ich tat,

als ich unter ihnen stand:

Wegen der Auferstehung

der Toten werde ich heute

vor euch gerichtet.

Montag, 17.09.

Apostelgeschichte 24,22-27

²² Felix aber, der von dem

Weg genauere Kenntnis

hatte, vertagte ihre Sache

und sagte: Wenn Lysias,

der Oberste, herabkommt,

so will ich eure Sache

entscheiden.

²³ Und er befahl dem

Hauptmann, ihn in

Gewahrsam zu halten und

ihm Erleichterung zu geben

und niemandem von den

Seinen zu wehren, ihm zu

dienen.

²⁴ Nach einigen Tagen aber

kam Felix herbei mit

Drusilla, seiner Frau, die

eine Jüdin war, und ließ den

Paulus holen und hörte ihn

über den Glauben an

Christus.

²⁵ Als er aber über

Gerechtigkeit und

Enthaltsamkeit und das

kommende Gericht redete,

wurde Felix mit Furcht

erfüllt und antwortete: Für

jetzt geh hin! Wenn ich

aber gelegene Zeit habe,

werde ich dich rufen lassen.

²⁶ Zugleich hoffte er, dass

ihm von Paulus Geld

gegeben werde; deshalb

ließ er ihn auch öfter holen

und unterhielt sich mit ihm.

²⁷ Als aber zwei Jahre

verflossen waren, bekam

Felix den Porzius Festus

zum Nachfolger; und da

Felix sich bei den Juden in

Gunst setzen wollte,

hinterließ er den Paulus

gefangen.

Dienstag, 18.09.

Apostelgeschichte 25,1-12

¹ Als nun Festus in die

Provinz gekommen war,

ging er nach drei Tagen von

Cäsarea hinauf nach

Jerusalem.

² Und die Hohen Priester

und die Vornehmsten der

Juden machten Anzeige bei

ihm gegen Paulus und baten

ihn,

³ indem sie es als eine

Gunst für sich gegen ihn

erbat, dass er ihn nach

Jerusalem kommen ließ; sie

machten einen Anschlag,

ihn unterwegs

umzubringen.

⁴ Festus nun antwortete,

Paulus werde in Cäsarea

behalten, er selbst aber

wolle in Kürze abreisen.

⁵ Die Angesehenen unter

euch nun, sprach er, mögen

mit hinabreisen und, wenn

etwas Unrechtes an dem

Mann ist, ihn anklagen!

⁶ Nachdem er aber nicht

mehr als acht oder zehn

Tage unter ihnen verweilt

hatte, ging er nach Cäsarea

hinab; und am folgenden

Tag setzte er sich auf den

Richterstuhl und befahl,

Paulus vorzuführen.

⁷ Als er aber angekommen

war, stellten sich die von

Jerusalem

herabgekommenen Juden

um ihn her und brachten

viele und schwere

Beschuldigungen vor, die

sie nicht beweisen konnten,

⁸ da Paulus sich verteidigte:

Weder gegen das Gesetz

der Juden noch gegen den

Tempel noch gegen den

Kaiser habe ich in

irgendeiner Weise

gesündigt.

⁹ Festus aber, der den

Juden eine Gunst erweisen

wollte, antwortete dem

Paulus und sagte: Willst du

nach Jerusalem

hinaufgehen und dort dieser

Dinge wegen vor mir

gerichtet werden?

¹⁰ Paulus aber sprach: Ich

stehe vor dem Richterstuhl

des Kaisers, wo ich

gerichtet werden muss; den

Juden habe ich kein

Unrecht getan, wie auch du

sehr wohl weißt.

¹¹ Wenn ich nun unrecht

getan und etwas

Todeswürdiges begangen

habe, so weigere ich mich

nicht zu sterben; wenn aber

nichts an dem ist, wessen

diese mich anklagen, so

kann mich niemand ihnen

preiszugeben. Ich berufe mich

auf den Kaiser.

¹² Dann besprach sich

Festus mit dem Rat und

antwortete: Auf den Kaiser

hast du dich berufen, zum

Kaiser sollst du gehen.

Mittwoch, 19.09.

Apostelgeschichte 25,13-27

¹³ Als aber einige Tage

vergangen waren, kamen

der König Agrippa und

Berenike nach Cäsarea, den

Festus zu begrüßen.

¹⁴ Als sie aber mehrere

Tage dort verweilt hatten,

legte Festus dem König die

Sache des Paulus vor und

sprach: Ein Mann ist von

Felix gefangen

zurückgelassen worden,

¹⁵ dessentwegen, als ich zu

Jerusalem war, die Hohen

Priester und die Ältesten

der Juden Anzeige

machten, indem sie ein

Urteil gegen ihn verlangten.

¹⁶ Diesen antwortete ich:

Es ist bei den Römern nicht

Sitte, irgendeinen

Menschen preiszugeben,

ehe der Angeklagte seine

Ankläger persönlich vor

sich habe und Gelegenheit

bekommt, sich wegen der

Anklage zu verteidigen.

¹⁷ Als sie nun hierher

zusammengekommen

waren, setzte ich mich,

ohne irgendeinen

Aufschub, tags darauf auf

den Richterstuhl und

befahl, den Mann

vorzuführen.

¹⁸ Als die Ankläger

auftraten, brachten sie

gegen ihn keine

Beschuldigung wegen

Übeltaten vor, die ich

vermutete.

¹⁹ Sie hatten aber einige

Streitfragen gegen ihn

wegen ihres eigenen

Gottesdienstes und wegen

eines gewissen Jesus, der

gestorben ist, von dem

Paulus sagte, er lebe.

²⁰ Da ich aber hinsichtlich

der Untersuchung wegen

dieser Dinge in

Vertegenheit war, sagte ich,

ob er nach Jerusalem gehen

und dort wegen dieser

Dinge gerichtet werden

wolle.

²¹ Als aber Paulus sich <auf

sein Recht> berief, bis zur

Entscheidung des Augustus

in Gewahrsam gehalten zu

werden, befahl ich, ihn in

Gewahrsam zu halten, bis

ich ihn zum Kaiser sende.

²² Agrippa aber <sprach>

zu Festus: Ich möchte wohl

auch selbst den Menschen

hören! - Morgen, sagte er,

sollst du ihn hören.

²³ Als nun am folgenden

Tag Agrippa und Berenike

mit großem Gepränge

gekommen und mit dem

Obersten und den

vornehmsten Männern der

Stadt in den Verhörsaal

eingetreten waren und

Festus Befehl gegeben

hatte, wurde Paulus

vorgeführt.

²⁴ Und Festus spricht:

König Agrippa und ihr

Männer alle, die ihr mit uns

zugesen seid, ihr seht

diesen, um dessentwillen

mich die ganze Menge der

Juden angegangen hat, in

Jerusalem wie auch hier,

indem sie gegen ihn

schrien, er dürfe nicht mehr

leben.

²⁵ Ich aber, da ich fand,

dass er nichts

Todeswürdiges begangen,

dieser selbst aber sich auch

auf den Augustus berufen

hat, habe beschlossen, ihn

zu senden.

²⁶ Über ihn habe ich dem

Herrn nichts Gewisses zu

schreiben. Deshalb habe ich

ihn vor euch geführt und

besonders vor dich, König

Agrippa, damit ich, wenn

die Untersuchung

geschehen ist, etwas zu

schreiben habe.

²⁷ Denn es scheint mir

ungereimt, einen

Gefangenen zu senden und

nicht auch die gegen ihn

vorliegenden

Beschuldigungen

mitzuteilen.

Lukas 23,6-12

⁶ Als aber Pilatus das hörte,

fragte er, ob der Mensch ein

Galiläer sei.

⁷ Und als er erfahren hatte,

dass er aus dem

Machtbereich des Herodes

war, sandte er ihn zu

Herodes, der auch selbst in

jenen Tagen in Jerusalem

war.

⁸ Als aber Herodes Jesus

sah, freute er sich sehr;

denn er wünschte schon seit

langer Zeit, ihn zu sehen,

weil er vieles über ihn

gehört hatte, und er hoffte,

irgendein Zeichen durch

ihn geschehen zu sehen.

⁹ Er befragte ihn aber mit

vielen Worten; er jedoch

antwortete ihm nichts.

¹⁰ Die Hohen Priester und

die Schriftgelehrten standen

nun auf und verklagten ihn

heftig.

¹¹ Als aber Herodes mit

Donnerstag, 20.09.

Apostelgeschichte 26,1-11

1 Agrippa aber sprach zu Paulus: Es ist dir erlaubt, für dich selbst zu reden. Da streckte Paulus die Hand aus und verteidigte sich: ² Ich schätze mich glücklich, König Agrippa, dass ich mich über alles, dessen ich von den Juden angeklagt werde, heute vor dir verteidigen soll; ³ besonders weil du ein hervorragender Kenner bist von allen Gebräuchen und Streitfragen, die unter den Juden sind. Darum bitte ich dich, mich langmütig anzuhören.

⁴ Meinen Lebenswandel nun von Jugend auf, der von Anfang an unter meiner Nation in Jerusalem gewesen ist, wissen alle Juden.

⁵ Sie kennen mich von der ersten Zeit her - wenn sie es bezeugen wollen -, dass ich nach der strengsten Sekte unserer Religion, als Pharisäer, lebte.

⁶ Und nun stehe ich vor Gericht wegen der

Hoffnung auf die von Gott an unsere Väter geschene Verheißung,

⁷ zu der unser

zwölfstämmiges <Volk>, unablässig Nacht und Tag <Gott> dienend,

hinzugelangen hofft.

Wegen dieser Hoffnung, König, werde ich von den Juden angeklagt.

⁸ Warum wird es bei euch für etwas Unglaubliches gehalten, wenn Gott Tote

aufweckt?

⁹ Ich meinte freilich bei mir selbst, gegen den Namen Jesu, des Nazoräers, viel Feindseliges tun zu müssen, ¹⁰ was ich auch in

Jerusalem getan habe; und habe viele der Heiligen eingeschlossen, nachdem ich von den Hohen Priestern die Vollmacht empfangen hatte; und wenn sie umgebracht wurden, so gab ich meine Stimme

dazu. ¹¹ Und in allen Synagogen

zwang ich sie oftmals durch Strafen, zu lästern; und indem ich über die Maße gegen sie wütete, verfolgte ich sie sogar bis in die ausländischen Städte.

Freitag, 21.09.

Apostelgeschichte 26,12-32

¹² Und als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den Hohen Priestern nach Damaskus reiste, ¹³ sah ich mitten am Tag auf dem Weg, König, vom Himmel her ein Licht, das den Glanz der Sonne übertraf, welches mich und die, die mit mir reisten, umstrahlte.

¹⁴ Als wir aber alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme in

hebräischer Mundart zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen!

¹⁵ Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

¹⁶ Aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde. ¹⁷ Ich werde dich

herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, ¹⁸ ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht

und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

¹⁹ Daher, König Agrippa, war ich nicht ungehorsam der himmlischen Erscheinung,

²⁰ sondern verkündigte denen in Damaskus zuerst und in Jerusalem und in der ganzen Landschaft von Judäa und den Nationen, Buße zu tun und sich zu Gott zu bekehren, indem sie der Buße würdige Werke vollbrächten.

²¹ Deshalb haben mich die Juden im Tempel ergriffen und versucht, mich zu ermorden.

²² Da ich nun Beistand von Gott erlangte, stehe ich bis zu diesem Tag und bezeuge Klein und Groß - indem ich nichts sage außer dem, was auch die Propheten und Mose geredet haben, dass

es geschehen werde -, ²³ dass der Christus leiden sollte, dass er als Erster durch Totenaufstehung Licht verkündigen sollte, sowohl dem Volk als auch den Nationen.

²⁴ Während er aber dies zur Verteidigung sagte, spricht Festus mit lauter Stimme:

Du bist von Sinnen, Paulus! Die große Gelehrsamkeit bringt dich zum Wahnsinn. ²⁵ Paulus aber spricht: Ich bin nicht von Sinnen, hochedler Festus, sondern ich rede Worte der Wahrheit und der Besonnenheit.

²⁶ Denn der König weiß um diese Dinge, zu dem ich auch mit Freimütigkeit rede; denn ich bin überzeugt, dass ihm nichts

hiervon verborgen ist, denn nicht in einem Winkel ist dies geschehen. ²⁷ Glaubst du, König

Agrippa, den Propheten? Ich weiß, dass du glaubst. ²⁸ Agrippa aber sprach zu Paulus: In kurzem überredest du mich, ein Christ zu werden.

²⁹ Paulus aber sprach: Ich möchte zu Gott beten, dass über kurz oder lang nicht allein du, sondern auch alle, die mich heute hören, solche werden, wie auch ich bin, ausgenommen diese Fesseln.

³⁰ Und der König stand auf und der Statthalter und Berenike und die mit ihnen dasaben. ³¹ Und als sie sich zurückgezogen hatten, redeten sie miteinander und sagten: Dieser Mensch tut nichts, dass des Todes oder der Fesseln wert wäre.

³² Agrippa aber sprach zu Festus: Dieser Mensch hätte losgelassen werden können, wenn er sich nicht auf den Kaiser berufen hätte. waren.

⁵ Und als wir das Meer von Zilizien und Pamphylien durchsegelt hatten, kamen wir nach Myra in Lyzien; ⁶ und als der Hauptmann dort ein alexandrimisches Schiff fand, das nach Italien segelte, brachte er uns auf dasselbe.

⁷ Als wir aber viele Tage langsam segelten und mit Mühe in die Nähe von Knidos gekommen waren, segelten wir, da uns der

13. Studienanleiung 23.-29.09.

Sonntag, 23.09.

Apostelgeschichte 27,1-12

¹ Als es aber beschlossen war, dass wir nach Italien absegeln sollten, überlieferten sie sowohl Paulus als auch einige andere Gefangene einem Hauptmann mit Namen Julius von der Schar des Augustus.

² Nachdem wir aber in ein adramyttisches Schiff gestiegen waren, das im Begriff stand, die Orte längs <der Küste> Asiens zu befahren, fuhren wir ab; und es war bei uns

Aristarch, ein Mazedonier aus Thessalonich.

³ Und am anderen Tag legten wir in Sidon an. Und Julius behandelte den Paulus sehr wohlwollend und erlaubte ihm, zu den Freunden zu gehen, damit er ihrer Fürsorge teilhaftig wurde.

⁴ Und von da fuhren wir ab und segelten unter Zypern hin, weil die Winde widrig waren.

⁵ Und als wir das Meer von Zilizien und Pamphylien durchsegelt hatten, kamen wir nach Myra in Lyzien; ⁶ und als der Hauptmann dort ein alexandrimisches Schiff fand, das nach Italien segelte, brachte er uns auf dasselbe.

⁷ Als wir aber viele Tage langsam segelten und mit Mühe in die Nähe von Knidos gekommen waren, segelten wir, da uns der

Wind nicht heranließ, unter Kreta hin, gegen Salmone; ⁸ und als wir mit Mühe

daran entlangfuhren, kamen wir an einen Ort, Guthafen genannt, in dessen Nähe die Stadt Lasäa war.

⁹ Da aber viel Zeit verfloßen und die Fahrt schon unsicher war, weil auch das Fasten schon vorüber war, mahnte Paulus ¹⁰ und sprach zu ihnen:

Männer, ich sehe, dass die Fahrt mit Unheil und großem Schaden, nicht nur für die Ladung und das Schiff, sondern auch für unser Leben, vor sich gehen wird.

¹¹ Der Hauptmann aber glaubte dem Steuermann und dem Schiffsherrn mehr als dem, was Paulus sagte.

¹² Da aber der Hafen zum Überwintern ungeeignet war, rieten die meisten dazu, von dort abzufahren, ob sie etwa nach Phönix gelangen <und dort>

überwintern könnten, einem Hafen von Kreta, der gegen Südwesten und gegen Nordwesten sieht.

Montag, 24.09.

Apostelgeschichte 27, 13-42

¹³ Als aber ein Südwind sanft wehte, meinten sie, ihre Absicht erreicht zu haben, lichteten die Anker und fuhren näher an Kreta hin.

¹⁴ Aber nicht lange danach erhob sich von dorthier ein Sturmwind, Eurakylon genannt.

¹⁵ Als aber das Schiff mit fortgerissen wurde und dem Wind nicht widerstehen konnte, gaben wir es preis und ließen uns treiben.

¹⁶ Als wir aber unter einer kleinen Insel, Kauda genannt, hinliefen, konnten wir kaum des Rettungsbootes mächtig werden.

¹⁷ Dieses zogen sie herauf und wandten Hilfsmittel an, indem sie das Schiff umgürteten; und da sie fürchteten, in die Syrte verschlagen zu werden, ließen sie das Takelwerk nieder und trieben so dahin.

¹⁸ Da wir aber sehr unter dem Sturm litten, warfen sie am folgenden Tag <Ladung> über Bord; und am dritten Tag warfen sie mit eigenen Händen das Schiffsgerät fort.

²⁰ Da aber viele Tage lang weder Sonne noch Sterne schienen und ein nicht geringes Unwetter <uns> bedrängte, schwand zuletzt alle Hoffnung auf unsere Rettung.

²¹ Und als man lange Zeit

ohne Speise geblieben war, da stand Paulus in ihrer Mitte auf und sprach:

Männer! Man hätte mir freilich gehorchen und nicht von Kreta abfahren und dieses Unglück und den Schaden vermeiden sollen.

²² Und jetzt ermahne ich euch, guten Mutes zu sein, denn keiner von euch wird verloren gehen, nur das Schiff.

²³ Denn ein Engel des Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene, stand in dieser Nacht bei mir

²⁴ und sprach: Fürchte dich nicht, Paulus! Du musst vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir alle geschenkt, die mit dir fahren.

²⁵ Deshalb seid guten Mutes, ihr Männer! Denn ich vertraue Gott, dass es so sein wird, wie zu mir geredet worden ist.

²⁶ Wir müssen aber auf irgendeine Insel verschlagen werden.

²⁷ Als aber die vierzehnte Nacht gekommen war und wir im Adriatischen Meer umhertrieben, meinten gegen Mitternacht die Matrosen, dass sich ihnen Land näherte.

²⁸ Und als sie das Senkblei ausgeworfen hatten, fanden sie zwanzig Faden; nachdem sie aber ein wenig weiter gefahren waren und das Senkblei wieder ausgeworfen hatten, fanden sie fünfzehn Faden.

²⁹ Und da sie fürchteten,

wir würden irgendwo auf felsige Stellen auflaufen, warfen sie vom Hinterschiff vier Anker aus und wünschten, dass es Tag würde.

³⁰ Als aber die Matrosen aus dem Schiff zu fliehen suchten und das Boot unter dem Vorwand, als wollten sie vom Vorderschiff Anker auswerfen, in das Meer hinabließen,

³¹ sprach Paulus zu dem Hauptmann und den Soldaten: Wenn diese nicht im Schiff bleiben, könnt [ihr] nicht gerettet werden.

³² Dann hießen die Soldaten die Tauen des Bootes ab und ließen es hinabfallen.

³³ Als es aber Tag werden wollte, ermahnte Paulus alle, Speise zu sich zu nehmen, und sprach: Heute schon den vierzehnten Tag wartend, seid ihr ohne Essen geblieben, weil ihr nichts zu euch genommen habt.

³⁴ Deshalb ermahne ich euch, Speise zu euch zu nehmen, denn dies gehört zu eurer Rettung; denn keinem von euch wird ein Haar des Hauptes verloren gehen.

³⁵ Und als er dies gesagt und Brot genommen hatte, dankte er Gott vor allen, und als er es gebrochen hatte, begann er zu essen.

³⁶ Alle aber wurden guten Mutes und nahmen auch selbst Speise zu sich.

³⁷ Wir waren aber in dem Schiff, alle Seelen,

zweihundertsechundsiebzig.

³⁸ Als sie sich aber mit Speise gesättigt hatten, erleichterten sie das Schiff, indem sie den Weizen in das Meer warfen.

³⁹ Als es aber Tag wurde, erkannten sie das Land nicht; sie bemerkten aber eine Bucht, die einen Strand hatte, auf den sie, wenn möglich, das Schiff zu treiben gedachten.

⁴⁰ Und als sie die Anker gekappt hatten, ließen sie sie im Meer und machten gleichzeitig die Haltetaue der Steuerruder los und hissten das Vordersegel vor den Wind und hielten auf den Strand zu.

⁴¹ Da sie aber auf eine Landzunge gerieten, ließen sie das Schiff stranden; und das Vorderschiff saß fest und blieb unbeweglich, das Hinterschiff aber wurde von der Gewalt der Wellen zerschellt.

⁴² Der Soldaten Plan aber war, die Gefangenen zu töten, damit nicht jemand wegschwimmend entkam.

Dienstag, 25.09.

Apostelgeschichte 28, 1-10

¹ Und als wir gerettet waren, da erfuhren wir, dass die Insel Melite heiße.

² Die Eingeborenen aber erwiesen uns eine nicht gewöhnliche Freundlichkeit, denn sie zündeten ein Feuer an und nahmen uns alle zu sich wegen des eingetretenen Regens und wegen der Kälte.

³ Als aber Paulus eine Menge Reisig zusammenraffte und auf das Feuer legte, kam infolge der Hitze eine Giftschlange heraus und hingte sich an seine Hand.

⁴ Als aber die Eingeborenen das Tier an seiner Hand hängen sahen, sagten sie zueinander: Jedenfalls ist dieser Mensch ein Mörder, den Dike, obschon er aus dem Meer gerettet ist, nicht leben lässt.

⁵ Er nun schüttelte das Tier in das Feuer ab und erlitt nichts Schlimmes.

⁶ Sie aber erwarteten, dass er anschwellen oder plötzlich tot hinfallen werde. Als sie aber lange warteten und sahen, dass ihm nichts Ungewöhnliches geschah, änderten sie ihre Meinung und sagten, er sei ein Gott.

⁷ In der Umgebung jenes Ortes aber besaß der Erste der Insel, mit Namen Publius, Ländereien; der nahm uns auf und

beherbergte uns drei Tage freundlich.

⁸ Es geschah aber, dass der Vater des Publius, von Fieber und Ruhr befallen, daniederlag. Zu dem ging Paulus hinein, und als er gebetet hatte, legte er ihm die Hände auf und heilte ihn.

⁹ Als dies aber geschehen war, kamen auch die Übrigen auf der Insel, die Krankheiten hatten, herbei und wurden geheilt;

¹⁰ diese erwiesen uns auch viele Ehren, und als wir abfuhren, luden sie uns auf, was uns nötig war.

Rom.

¹⁵ Und von dort kamen die Brüder, als sie von uns gehört hatten, uns bis Forum-Appii und Tres-Tabernae entgegen; und als Paulus sie sah, dankte er Gott und fasste Mut.

Mittwoch, 26.09.

Apostelgeschichte 28, 11-15

¹¹ Nach drei Monaten aber fuhren wir ab in einem alexandrinischen Schiff mit dem Zeichen der Dioskuren, das auf der Insel überwintert hatte.

¹² Und als wir in Syrakus gelandet waren, blieben wir drei Tage.

¹³ Von dort fuhren wir in einem Bogen und kamen nach Rhegion; und da nach einem Tag sich Südwind erhob, kamen wir den zweiten Tag nach Puteoli, wo wir Brüder fanden und gebeten wurden, sieben Tage bei ihnen zu bleiben; und so kamen wir nach Rom.

¹⁵ Und von dort kamen die Brüder, als sie von uns gehört hatten, uns bis Forum-Appii und Tres-Tabernae entgegen; und als Paulus sie sah, dankte er Gott und fasste Mut.

Donnerstag, 27.09.

Apostelgeschichte 28,16-31

¹⁶ Als wir aber nach Rom kamen, wurde dem Paulus erlaubt, mit dem Soldaten, der ihn bewachte, für sich zu bleiben.

¹⁷ Es geschah aber nach drei Tagen, dass er die, welche die Ersten der Juden waren, zusammenrief. Als sie aber

zusammengekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr Brüder! Ich, der ich nichts gegen das Volk oder die väterlichen Gebräuche getan habe, bin gefangen aus Jerusalem in die Hände der Römer überliefert worden.

¹⁸ Die wollten mich, nachdem sie mich verhört hatten, loslassen, weil keine todeswürdige Schuld an mir war.

¹⁹ Als aber die Juden widersprachen, war ich gezwungen, mich auf den Kaiser zu berufen, nicht als hätte ich gegen meine Nation etwas zu klagen.

²⁰ Aus diesem Grund nun habe ich euch herbeigerufen, euch zu sehen und zu euch zu reden; denn wegen der Hoffnung Israels trage ich diese Kette.

²¹ Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben über dich weder Briefe von Judäa empfangen, noch ist jemand von den Brüdern hergekommen und hat uns über dich etwas Böses berichtet oder gesagt.

²² Aber wir begehren von

dir zu hören, welche Gesinnung du hast; denn von dieser Sekte ist uns bekannt, dass ihr überall widersprochen wird.

²³ Als sie ihm aber einen Tag bestimmt hatten, kamen mehrere zu ihm in die Herberge, denen er das Reich Gottes auslegte und bezeugte. Und er suchte sie zu überzeugen von Jesus, sowohl aus dem Gesetz

Moses als auch den Propheten, von frühmorgens bis zum Abend.

²⁴ Und einige wurden überzeugt von dem, was gesagt wurde, andere aber glaubten nicht.

²⁵ Als sie aber unter sich uneins waren, gingen sie weg, als Paulus [ein] Wort sprach: Trefflich hat der Heilige Geist durch Jesaja, den Propheten, zu euren Vätern geredet

²⁶ und gesagt: »Geh hin zu diesem Volk und sprich: Hörend werdet ihr hören und [nicht] verstehen, und sehend werdet ihr sehen und [nicht] wahrnehmen.

²⁷ Denn das Herz dieses Volkes ist dick geworden, und mit den Ohren haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie

geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich

bekehren und ich sie heile.«
²⁸ So sei euch nun kund, dass dieses Heil Gottes den Nationen gesandt ist; [sie]

werden auch hören.

²⁹
³⁰ Er aber blieb zwei ganze Jahre in seiner eigenen Mietwohnung und nahm alle auf, die zu ihm kamen;

³¹ er predigte das Reich Gottes und lehrte die Dinge, die den Herrn Jesus Christus betreffen, mit aller Freimütigkeit ungehindert.

Freitag, 28.09.

Apostelgeschichte 1,8

⁸ Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.